



Konservative Kommentare Dezember '21

von Peter Helmes

Liebe Leser,

an dieser Stelle veröffentliche ich regelmäßig einmal im Monat meist kritische und bissige Kommentare – aus konservativer Sicht versteht sich – zu Themen bzw. Vorgängen, die in den Medien selten oder gar nicht besprochen oder verzerrt dargestellt werden.

Ich wünsche Ihnen eine stets spannende Lektüre und freue mich über Kritik und Anregungen, die Sie mir direkt (Peter.Helmes@t-online.de) oder an Die Deutschen Konservativen (info@konservative.de) senden können.

CORONA: WAS IST BLOSS LOS AN DER „VIRUS-FRONT“?

*Von Peter Helmes *)*

*** Wie und warum sollten Grund- und Hauptschüler mit vier- bis zehnfach höherer Inzidenz im Vergleich zum Rest der Bevölkerung Deutschland in den Wahnsinn treiben?**

*** Warum „Impfen-Impfen-Impfen“ weder gegen die sog. „Delta“-Welle, noch gegen die „Variante“ AY 4.2. noch gegen die sog. „Mutation“ B.1.1.529 aus Südafrika namens Omikron (auch Omicron geschrieben) effektiv helfen kann – niemals?**

*** Warum das altbekannte Anti-AIDS-Medikament Ritonavir von der Firma Pfizer (Paxlovit) die Viruslast bei Corona-Viren senkt?**

*** Wieso sicher-wirksame Medikamente wie Camostat-Mesilate in Europa nicht zugelassen werden?**

*** Warum es in ganz Japan mittlerweile fast keine Corona-Viren mehr gibt?**

*** Wieso der hochwirksame Peptid-Impfstoff CoVAC1 (Prof. Rammensee/Prof. Walz) nur bei stark immungeschwächten und multimorbiden Krebspatienten eingesetzt werden darf und der Bevölkerung vorenthalten wird?**

Viele normal gebliebene Mitbürger schalten inzwischen den Fernseher ab, wenn die Reizwörter „Corona“ oder SARS-CoV-2 oder „Covid-19“ oder „Impfen-Impfen-Impfen“ von politisch agierenden medizinischen Laien wie Spahn oder Söder im Äther ertönen.

Und in der Tat: Die Masse an linksideologisch begründeten Halbwahrheiten und Fake-News durch unwissenschaftlich daher plappernde Pseudo-Virologen, Physiker, Meteorologen, Sozialpädagogen, Ethiker und durch statistische Kurven „umformende“ sog. Modellierer reißt scheinbar nicht ab.

Freiheitsverlust

Auf solchen Äußerungen baut unser ebenfalls ständig dramatischer wahrgenommener Freiheitsverlust auf – von den 2G-2Gplus-3G-Regeln bis zum angekündigten Impfwang und bis zum totalen Lock-Down.

Wenn nun die rot-grün-gelben Ampelkoalitionäre unbeirrt fortfahren, die Bevölkerung für strohdoof zu halten, dann wird es unweigerlich zu einem massiven Widerstand der verfassungstreuen Bürger gegen die Regierung kommen.

Absichtlich als politisches Kampfmittel eingesetzte Virus-Pandemien zur Durchsetzung eines **System-Wechsels** von der Demokratie hin zu autoritär-diktatorischen Machtstrukturen müssen von uns dort gestoppt werden, wo sie ihren Anfang nehmen. Hierzu habe ich auf „*conservo*“ bereits eine Vielzahl von Beiträgen veröffentlicht (suche: *Chinesische Seidenstraße, Algeciras, Sines, Gibraltar, Prato, Hallstatt, Südafrika* usw.).

Nach den zeitlich exakt hintereinander geschalteten „Virus-Wellen“ seit Januar 2020 erlebten wir „Pandemien“ mit insgesamt mittlerweile acht verschiedenen Viren weltweit, sog. „variants of concern“ (VOC).

Die geflohene chinesische Virologin und Whistle-Blowerin Prof. Li-Meng Yan prophezeite uns all diese „Wellen“ bereits im April 2020, aber so gut wie niemand hörte auf sie. Auch hierüber berichtete *conservo* ausführlich (siehe z.B.: [Viren, Panikmache, Macht-Mißbrauch – die zweite Corona-Welle – Conservo](#) – und viele weitere Artikel).

Nun scheint nach der achten Virus-Manipulation (namens AY 4.2) die neunte sog. „Variante“ (B.1.1.529) über uns zu kommen:

Omikron – die Corona-Virus-„Variante“ mit mehr als 32 total veränderten Spike-Proteinen – hat sich von Südafrika aus auf den Weg gemacht, um sich in Kürze in allen Ländern der Welt (natürlich NICHT IN CHINA!) auszubreiten.

Die Symptome bei einer Infektion mit Omikron sind ziemlich ungewöhnlich im Vergleich mit den bisherigen Virus-Manipulationen, aber die Krankheitszeichen verlaufen „sehr mild“, wenn man dem Statement der WHO glauben darf.

Angesichts des wegen Völkermordes angeklagten WHO-Chefs, des äthiopischen Links-Guerilleros Tedros Ghebreyesus, sollte man alle WHO-Wortmeldungen immer zuerst auf ihren Wahrheitsgehalt hinterfragen.

Nur allzu oft entpuppten sich die WHO-Stellungnahmen und Forderungen von Ghebreyesus als ideologische Strategie-Anweisungen an zunehmend undemokratische Systemüberwinder in den verschiedenen National-Regierungen.

Die „neuen“ Viren aus Südafrika, die möglicherweise von China aus auf dem Luftweg dorthin gelangt waren, verursachen **Kopf- sowie Gliederschmerzen** am ganzen Körper – neben einer tagelang anhaltenden **Müdigkeit**. Aber bisher war der Krankheitsverlauf bei mit Omikron-Viren Erkrankten derart mild, daß kein Patient in Lebensgefahr schwebte.

„Die EU-Gesundheitsbehörde ECDC spricht von ernsthaften Sorgen, daß die Variante die Wirksamkeit der Coronaimpfstoffe erheblich verringern und das Risiko von Reinfektionen erhöhen könnte“.

Das jedenfalls publizierte „Der Spiegel“ am 28.11.21 (aus www.spiegel.de/wissenschaft/corona-virus-variante-b-1-1-529-omikron-patienten-in-suedafrika-bislang-nicht-in-lebensgefahr-a-a08f0de7-8a32-4b48-8479-75c5f8bebc20)

Hier muß man richtigstellen, daß die Impfwirkung der bisher eingesetzten m-RNA-Impfstoffe nicht „herabgesetzt“ wird – wie „der Spiegel“ behauptet. Es ist viel drastischer: Die m-RNA-Impfstoffe konnten bereits gegen die bisherigen Virus-„Varianten“ nicht mehr helfen, da diese manipulierten Viren schon keinerlei Ähnlichkeiten mehr hatten zu den „Ur-Viren“ vom Typ SARS-CoV-2.

Darüber hinaus verlieren sich alle kurzfristig gebildeten Antikörper schon ca. acht Wochen nach der Doppelimpfung. Die „Booster“-Impfung bringt scheinbar noch geringere Erfolge – im Gegensatz zu Peptid-Impfstoffen.

Auf jeden Fall wurden bei dieser Südafrika-Variante „Omicron“ (Onikron) **mindestens 32 Spike-Proteine, ja ganze Spikes, total verändert**. Bei der Delta-Variante waren es nur zwei Veränderungen, bei der Beta-Variante waren es drei! (Vgl.: www.tagesschau.de/ausland/afrika/suedafrika-neue-corona-variante-103.html)

Wenn also unsre Politiker immer wieder zur Nach- oder Erst-Impfung aufrufen und diese Forderung sogar als Impfwang durchsetzen wollen, so tun sie das gegen besseres Wissen: denn die m-RNA-Impfung zeigte ja bereits im Einsatz gegen die Delta-Viren kaum positive Wirkung. Denn dort kommt es zu Impfversagern, vornehm verharmlosend und völlig unwissenschaftlich auch „Impfdurchbrüche“ genannt.

Eine Impfnadel kann „durchbrechen“, eine Impfung kann jedoch nur „**versagen**“! Und genau das geschieht bei Millionen von geimpften und geboosterten Menschen.

Wenn ich mit der Impfung durch die m-RNA-Codierung von außen meine körpereigenen Eiweiß-Fabriken, die Ribosomen, dazu bringe, Teile von Spike-Proteinen der SARS-CoV-2-Viren herzustellen, werden diese später an der Zellmembran erscheinenden Eiweiße von unserem Immunsystem als **körpereigene Eiweiße** erkannt, die **nicht** bekämpft werden dürfen. DAS ist der WAHRE Grund, warum selbst eine Booster-Impfung an dieser Tatsache nichts ändert.

Daß überhaupt Antikörper - für wenige Wochen - gebildet werden, das liegt u.a. an sog. **T-Memory-Cells**, Erinnerungszellen, die sich daran erinnern, daß wir vielleicht vor 10-15 Jahren schon mal einen harmlosen Schnupfen hatten – verursacht durch Corona-Viren. Immerhin gibt es über 200 bekannte und oft harmlose Viren aus dieser Erregergruppe.

Wenn ich versuche, mit m-RNA-Viren mein Immunsystem dahingehend „umzuerziehen“, **körpereigene, von MEINEN Zellen hergestellte Eiweiße zu bekämpfen**, dann führt das über kurz oder lang dazu, daß ich jede Menge **Autoimmunerkrankungen** entwickeln werde

– von einer Hashimoto-Entzündung der Schilddrüse bis hin zu rheumatoider Arthritis oder Multipler Sklerose!

Wer einen Impfwang mit m-RNA-Impfstoffen gegen völlig veränderte Viren gesetzlich beschließen will, der versündigt sich an der Bevölkerung!

Das Gleiche gilt für alle, die nicht endlich die vergleichsweise harmlosen Peptid-Impfstoffe (z.B. CoVAC1) schnellstens für alle zulassen.

In der jetzt in Deutschland und Europa „wütenden“ Delta-Welle gehen die Inzidenz-Zahlen scheinbar durch die Decke. Noch nicht einmal bei der Pandemie durch den Ur-Typ der SARS-CoV-2-Viren erreichten wir auch nur annähernd diese hohen Inzidenzen, die wir im Moment zu verzeichnen haben. Im Herbst 2020 waren noch keine Impfstoffe wie BioNTech oder ModeRNA im Einsatz.

Jetzt aber sind 70% - mehr als zwei von drei Bürgern - mind. einmal, meist doppelt geimpft, und dennoch erleben wir bei den Infizierten - sichtbar in Inzidenzzahlen - einen „Rekord“ nach dem anderen mit noch nie dagewesenen höchsten Inzidenzzahlen.

IM UMKEHRSCHLUSS BEDEUTET DAS: DIE IMPFUNG HAT TOTAL VERSAGT! Aber sie soll jetzt zur Pflicht-Impfung werden!

Mittlerweile dürfte dem Dümmersten unter den Bürgern klar geworden sein, daß der Versuch, uns mit diesem nicht-wirksamen Impfstoff weiterhin zu bombardieren, einen REIN POLITISCHEN Hintergrund hat.

Würde diesen Politikern ernsthaft die Bekämpfung dieser Virus-„Pandemie“ am Herzen liegen, hätten sie längst all die anderen, teil hochwirksamen Medikamente, Impfstoffe und Maßnahmen für Deutschland und Europa zugelassen. Aber das ist ganz offensichtlich nicht beabsichtigt.

Bereits Im Juli konnte man – selbst bei relativ niedrigen Inzidenzen – feststellen, daß diese Inzidenzzahlen in der Altersgruppe der fünf- bis vierzehn Jahre alten Kinder ums Vier- bis Zehnfache höher lagen als beim Rest der Bevölkerung.

Jedoch nur wenige von uns wissen, daß die zurzeit bestehenden, kräftig ansteigenden Inzidenzzahlen vor allem bedingt sind durch höchste Inzidenzen in der Altersgruppe der fünf- bis vierzehn Jahre alten Kinder und Jugendlichen.

Subtrahiert man die Inzidenzzahlen dieser Kinder von der Gesamt-Inzidenzzahl, so liegen die Inzidenzen in Deutschland nur noch bei ca. 150-190 und nicht deutlich über 440! Hier der Beweis:

Die Tagesschau veröffentlicht täglich eine Deutschlandkarte mit allen Kreisen und kreisfreien Städten, aus der - bei Anklicken der Kreise - die stets überproportional hohen Inzidenzen der Fünf-bis Vierzehnjährigen hervorgeht.

www.tagesschau.de/inland/coronavirus-karte-deutschland-101.html

Klicken Sie einfach an 10 bis 15 völlig verschiedenen Stellen – wahllos zwischen Hamburg, Bayern, NRW usw. – auf die Karte: Dann erscheinen jedes Mal höchste Diagramm-Türme in der erwähnten Altersgruppe.

Daß die Altersgruppe 5 bis 14 Jahre hauptsächlich an den hohen Gesamt-Inzidenzen schuld ist, das steht fest. DAS IST FAKT!

Aber NIEMAND von den Offiziellen hat es bisher für notwendig erachtet, uns das mitzuteilen oder wenigstens zu erklären.

Ein mir befreundeter Immunologe/Virologe bemängelt ebenfalls genau diese hohe Inzidenz bei Kindern und Jugendlichen. Er erklärte mir, daß das an der hohen Zahl von **Lektinen** und von Lektin-Bindungsstellen in der Mund-Nasen-Rachenschleimhaut bei Kindern dieser Altersgruppe liegt. So gut wie keines dieser Kinder erkrankt an Covid-19. Auch das kann mit diesen Lektinbindungsstellen der Mundschleimhautzellen erklärt werden.

Was sind Lektine?

Lektine sind Carbohydrat-bindende Glykoproteine, die sich an vielen Zellmembranen bei uns Menschen befinden und die über - vorwiegend - ZWEI Bindungsstellen (**Clec4g and CD209c - high affinity receptors for SARS-CoV-2 Spike** - so die Bezeichnungen) alle Corona-Viren - auch die „Varianten“ - an die Schleimhaut in Mund-Nase-Rachen fest und stabil binden und fixieren können über z.B. RBDs-receptor-binding-domains der Viren.

Einfacher – in einem Bild – erklärt:

Stellen Sie sich vor, daß die Viren bei Einatmung an mit Honig oder Klebstoff bestrichenen Wänden vorbei fliegen müssen. Hierbei kleben sie an diesen Flächen fest und gelangen nicht in die Lungen, wo sie sonst über Ankopplung an Rezeptoren (TMPRSS2 und ACE2) in die Lungenzellen eindringen und zur gefürchteten Erkrankung COVID-19 führen. Je mehr „Klebstoff“, je mehr Lektine, z.B. **in der Wand der Mundschleimhaut** existieren, desto mehr Viren werden dort durch den „Klebstoff“ angereichert und festgehalten.

Teste ich die Gruppe der Lektin-Bindungsstellen-reichen Kinder mit Abstrichen in Form von Wattestäbchen (PCR oder Schnelltest), so streiche ich zehnfach mehr Viren von der dortigen Oberfläche ab. So werden gerade diese Kinder in höchstem Maße positiv getestet – allerdings ohne oder ohne schwer an Virus-Folge-Krankheiten zu leiden.

Die Zahl dieser Lektine nimmt im Alter - ab dem Erwachsenenalter - deutlich ab, so daß man an Virusfolgen häufiger und schwerer erkrankt, je älter man ist.

Wenn aber gerade DIESE Gruppe – die fünf- bis vierzehn Jahre alten Kinder – die größten und schlimmsten Virus-Spreader sind, dann muß ich vorrangig diese Kinder von allen anderen Menschen fernhalten. Aber genau das Gegenteil ist der Fall:

Fußballspiele in großen Stadien müssen ohne Publikum stattfinden (obwohl nur 3-5% der Besucher aus der Altersgruppe dieser Kinder stammen), Diskotheken, Bars, Nachclubs müssen schließen oder 2G-2Gplus oder 3G-Regeln einhalten. Das Gleiche gilt für Restaurants, in mittelständischen Betrieben, Geschäften, Boutiquen usw.

Wer hierzu - zum Thema „Lektine und Corona-Viren - mehr erfahren will, der kann sich wissenschaftlich detailliert und genau informieren unter folgendem Link:

www.embopress.org/doi/full/10.15252/emj.2021108375

Der Hauptautor ist Prof. **David Hoffmann**, der ja bereits - zusammen mit Prof. **Christian Drosten** - die wissenschaftlich Arbeit zur hervorragenden Wirkung von Camostat-Mesilate geschrieben hat (vgl. „*conservo*“ - a.a.O.). Fest steht jedenfalls: „**CD209c und CLEC4G block SARS-CoV-2 infection**“ (CD209c und CLEC4G) blockieren jede SARS-CoV-2-Infektion!

Oder schauen Sie sich diesen etwas leichter verständlichen Artikel aus der Pharmazeutischen Zeitung an:

www.pharmazeutische-zeitung.de/mit-lektinen-gegen-coronavirus-infektionen-127391/

oder

<https://idw-online.de/de/news774110>

www.biozol.de/de/news/vector-lectins

CAMOSTAT-MESILATE

Das immer noch nicht von der EMA zugelassene Medikament Camostat-Mesilate (ein Enzympräparat - ein Protease-Inhibitor - s.a.a.O.) könnte uns alle durch seine hervorragende Wirkung gegen alle Corona-Viren auf jeden Fall zuverlässiger und besser schützen und könnte effektiver helfen als die derzeitigen m-RNA-Impfstoffe, die übrigens bis heute nie an die Virus-Varianten angepaßt wurden. (Siehe auch: [Pandemiebekämpfung und „Klimapolitik“ krachend gescheitert – Nur China profitiert von der Pandemie, alle anderen sind die Verlierer – Conservo](#))

Camostat-Mesilate ist seit fast 17 Jahren in Japan unter dem Handelsnamen FOIPAN zugelassen. Japan ist das einzige Land, in dem dieses Medikament erhältlich ist. **Und in Japan liegt die Inzidenzzahl bei 0,8 pro 100.000 Einwohner**, nachdem sie am 3. Oktober 2021 noch bei über 1000 lag. Ob das allein am Medikament Camostat-Mesilate liegt, kann natürlich niemand sagen. Daß Japan aber mit seinen Anti-Covid-Maßnahmen einen Riesenerfolg zu verzeichnen hat, das steht einwandfrei fest.

Vgl.: <https://coronalevel.com/de/Japan/Tokyo/>

Unsere Regierung – aber auch die EU-Kommission – lassen Camostat-Mesilate bis heute einfach nicht zu. Stattdessen favorisieren sie (zusammen mit Großbritanniens Boris Johnson) das Mittel von Pfizer namens **Paxlovid**, das als Hauptwirkstoff **Ritonavir** enthält, ein **Anti-AIDS-Medikament**, das schon seit langer Zeit bei AIDS-Kranken eingesetzt wird.

Wenn aber ein Anti-AIDS-Mittel derart gut gegen SARS-CoV-2-Viren wirkt, so müssen die Covid-19-Viren ja strukturell irgendwelche Ähnlichkeiten mit AIDS-Viren aufweisen.

Und in der Tat: Bereits am 31. Januar 2020 veröffentlichte eine indische Forschergruppe, daß sie bestimmte Proteine (gp 120 und Gag) fanden, die sowohl in den Spike-Proteinen von 2019-nCoV als auch in AIDS-Viren (HIV-1) identisch vorkamen und wahrscheinlich von fremder Hand dort eingesetzt (insert) worden waren.

Hier der Titel der Arbeit:

Uncanny similarity of unique inserts in the 2019-nCoV spike protein to HIV-1 gp120 and Gag

*Prashant Pradhan^{1,2}, Ashutosh Kumar Pandey¹, Akhilesh Mishra¹, Parul Gupta¹, Praveen Kumar Tripathi¹, Manoj Balakrishnan Menon¹, James Gomes¹, Perumal Vivekanandan^{*1} and Bishwajit Kundu^{*1} ¹Kusuma School of biological sciences, Indian institute of technology, New Delhi-110016, India. ²Acharya Narendra Dev College, University of Delhi, New Delhi-110019, India*

Und hier der Link der Veröffentlichung:

www.researchgate.net/publication/338957445_Uncanny_similarity_of_unique_inserts_in_the_2019-nCoV_spike_protein_to_HIV-1_gp120_and_Gag/link/5e34c905a6fdccd9657c052b/download

Damals gab es wegen der Publikation zu diesem Zusammenhang einen lauten Aufschrei aus China, aus der Johns-Hopkins-University (Bill Gates) sowie aus der Führungsetage der WHO. Die Autoren sollten sofort ihre Publikation zurückziehen....

Und jetzt plötzlich vertreibt die Fa. Pfizer ein Anti-AIDS-Medikament (mit Ritonavir) unter dem Namen: PAXLOVIT als hochwirksame Therapie gegen SARS-CoV-2-Viren.

Es gäbe noch so viele weitere Details zum Thema „Corona“, die die Welt - gegen den Willen der Mainstream-Medien - erfahren müßte.

Bis heute hat sich Europa nicht dazu durchringen können, die von China kontrollierten **Einfallpforten der Viren in Europa** effektiv und entschieden **dichtzumachen** – von **Prato bis Algeciras, von Gibraltar bis England und von Sines bis Hallstatt** u.a.

WIE WÄRE ES MIT EINEM TOTALEN LOCK DOWN CHINA GEGENÜBER – mit einem Exportverbot für alle von China derzeit in großem Stil aufgekauften Rohstoffe, vom Holz bis zum Magnesium?

Doch hierfür fehlt der „Führungselite“ in Brüssel und Berlin der Wille und der Mut. Unter einer Außenministerin Baerbock wird das wahrscheinlich noch schlimmer.

Es stellt sich sowieso die Frage, ob es von den „Grünen“ eine gute Idee war, eine fachlich und menschlich hierfür völlig ungeeignete „**Quotenfrau des Kabinetts Scholz**“ abzustellen.

Wer gibt hier eigentlich darauf acht, daß in der Außenpolitik auf glattem diplomatischen Parkett jetzt nicht **alles „ver-baerbockt“** wird?

Wer die derzeit im Land noch „wütende“ Vierte Welle und die „vorprogrammierte“ Fünfte Welle in den Griff bekommen will, der muß therapeutisch möglichst schnell all die Medikamente zulassen, die effektiv gegen diese Viren helfen.

Die derzeitigen Impfungen erwiesen sich als Rohrkrepierer, und die „Notfall-Zulassungen“ für BioNTech und Moderna enden am 19.12.21 und am 22.01.22. Man darf gespannt sein, was danach kommen wird.

Daß der bei rot-grün verhaßte Präsident Bolsonaro in Brasilien derart erfolgreich die Virus-Pandemie ausbremsen konnte, davon spricht in den gleichgeschalteten, politisch einseitig polarisierten Medien niemand!

Und:

Nehmt Euch in acht vor den Fünf-bis Vierzehnjährigen und vor ihrer hohen Viruslast, nicht daß sich „Omi Kron“ aus Angst vor den Enkeln künftig mit Maria-Kron den Mund desinfiziert....

Ceterum censeo: Wer in der Demokratie schläft, wacht in der Diktatur auf!

*) Mein besonderer Dank gilt meinem langjährigen Freund Enrique Comer, Arzt und Philosoph, für die ausführliche medizinische Beratung.

Corona und die Weltpolitik

Von Peter Helmes

Bereits im Jahr 2004 erwähnte **Bill Gates** in seinen Vorträgen, daß das Schicksal der Welt zukünftig nicht so sehr von Kriegen bestimmt sein wird als vielmehr von **Virus-Pandemien**.

Wir erinnern uns alle noch lebhaft an das erste Auftreten der Viruskrankheit „AIDS“. Wir haben auch die Viren der „Schweinegrippe“ noch im Gedächtnis - **Letztere waren bereits Corona-Viren.** Und wir kennen die **Ebola-Viren-Ausbrüche** in Teilen von Afrika oder die **ZIKA-Viren** in Süd- und Mittelamerika, die bei Neugeborenen zu Missbildungen führen können.

Nachdem Bill Gates nochmals im Jahr 2015 auf eine unmittelbar bevorstehende weltweite Viruspandemie hingewiesen hatte, folgte am 18. Oktober 2019 das allen bestens bekannte EVENT 201, eine Konferenz mit 25 Gesundheitspolitikern, Wirtschaftsmanagern und Politfunktionären aus aller Welt – vor allem auch aus China (Gao et al.).

Beim EVENT 201 wurde ein Planspiel durchgeführt angesichts einer in „Brasilien“ ausgebrochenen CORONA-PANDEMIE mit bis zu 64 Millionen Toten weltweit. Für diesen Fall wurde festgelegt, daß die **Johns Hopkins Universität in Boston** alle Erkrankungsfälle zentral in USA archiviert und dokumentiert über die **JHU-CSSE** und daß die **JHU-CaR** und die **JHU-CaSE** alle Reaktionen der Bevölkerung weltweit auf diese Pandemie analysiert und Strategien entwickelt, die der „**Ruhigstellung**“ und der „**Besänftigung**“ der Bevölkerung dienen sollen – vor allem auch durch eine **selektive Vor-Zensur der Weltnachrichten**, die von den staatlichen Medien in den Nachrichtensendungen noch für die Allgemeinheit zugänglich genehmigt werden!

So entstand – als Kontroll-Gremium – das **REDAKTIONELLE NETZWERK DEUTSCHLAND (RND)**, was dazu führt, daß die wichtigsten Zeitungsmeldungen und Leitartikel in gleichlautendem Wortlaut in den verschiedenen Publikationen erscheinen. Im Internet-Lexikon Wikipedia heißt es z.B.:

„Das RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND) ist die Redaktion für überregionale Inhalte der Verlagsgesellschaft Madsack in Hannover. Deren größte Kommanditistin ist die Deutsche Druck- und Verlagsgesellschaft, das Medienbeteiligungsunternehmen der SPD. Das RND wurde 2013 gegründet. Es versorgt nach eigenen Angaben mehr als 60 Tageszeitungen mit einer täglichen Gesamtauflage von mehr als 2,3 Millionen Exemplaren und einer Reichweite von rund 6,8 Millionen Lesern am Tag. (...) Zum 1. Oktober 2018 legten das RND und die DuMont Mediengruppe ihre Hauptstadtreaktionen zusammen.“

Geht man auf die offizielle Homepage der **Bill&Melinda Gates – Foundation** so erkennt man, daß diese Homepage dort auch die **Johns Hopkins University und das WEF** aufführt und verwaltet.

So stößt man auch auf die **Young Global Leaders (eines der Mitglieder dieser Vereinigung ist Jens Spahn!)**, den **WWF**, das **World Resources Institute** und die **UNICEF**
(www.google.de/search?q=WEF&sxsrf=AOaemvID-XXvCfb-nv8eSfbVikdg2uhO3Q%3A1634853502416&ei=fuJxYd3BGJWB9u8PvfOOkAo&ved=0ahUKEwjD-JTyv9zzAhWVgP0HHb05BKIQ4dUDCA4&uact=5&oq=WEF&gs_lcp=Cgdnd3Mtd2l6EAMyCOgjECcQRhD7ATITCC4QgAQOQhwIQsQMOQxwEQ0QMDFDIOCC4QgAQOsQMOQxwEQ0QMyEQguEIAEELEDEIMBEMcBEK8BMgUIABCABDIFCAAQgAQyDgguEIAEELEDEMcbEK8BMgsILhCABBBDHARCvATIFCAAQgAQyBOgAEIAEOgQIIxAnOgsIABCABBcxAxCDAToICAAQgAQOsQM6CAgAELEDEIMBOgoIABCxAXCDA RBDOgQILhBDOgQIABBDOgoILhDHARDRAxBDSgUIOBIBMUoECEEYAFDnKViaLWCLMGgAcAB4AIABgQGIABeCkgEDMS4ymAEAoAEBwAEB&sclient=gws-wiz)

Nachdem Bill Gates am 18. Oktober 2019 den unmittelbar bevorstehenden Ausbruch einer CORONA-VIRUS-PANDEMIE angekündigt hatte, gab es **am 1. Dezember 2019 einen**

ersten Fall eines Chinesen in Wuhan, der an einer rätselhaften Virus-Lungenentzündung erkrankt war.

Nachdem im Dezember 2019 immer mehr Fälle in Wuhan aufgetreten waren, klärte ein junger chinesischer Arzt (übers Internet) die Welt bezüglich dieser Pandemie auf. **Er starb plötzlich und völlig unerwartet Anfang Februar 2020.**

Erst Im März 2020 erklärte die WHO und ihr Chef **Tedros Ghebreyesus** die Welt darüber auf, dass eine Pandemie mit Viren droht, denen man den Namen **SARS-CoV-2** gab.

Der erste Fall, der in Deutschland bekannt wurde, trat ebenfalls im März 2020 in **Bayern** auf, nachdem sich ein Mitarbeiter des Autozulieferer-Betriebs WEBASTO an einer erkrankten Chinesin aus dem italienischen Ort **PRATO** - ca. 20 km von Florenz entfernt- ansteckte. In Prato wohnen mittlerweile fast 180.000 Menschen, davon ca. **100.000 Chinesen** aus der Provinz Hubei und aus der Stadt Wuhan – ca. die Hälfte dieser Chinesen ist polizeilich nicht gemeldet. Sie fertigen dort **MODE – à la demande-** für viele Mode-Label.

An jedem Tag finden mindestens fünf bis heute nicht weiter kontrollierte Flüge zwischen Bewohnern von Prato und der chinesischen Metropole WUHAN statt, weshalb Prato als Einfallstor der SARS-Viren in Italien und damit in Europa gilt.

Weitere Einfallspforten sind die europäischen Endpunkte der chinesischen Seidenstraße:



(Seidenstraße mit Sines)

Hier vor allem die Häfen auf der Iberischen Halbinsel: **Algeciras (Gibraltar)** und **Sines (bei Lissabon)**.

Die in die USA geflohene Whistleblowerin **Li-Meng YAN** (s.a.a.O.), Professorin für Virologie in den verschiedenen chinesischen Virus-Laboratorien, beschrieb schon früh – zusammen mit drei weiteren chinesischen Virologen, die Struktur der in China von Menschenhand artifiziell veränderten **Varianten** (von „*Mutation*“ redet mittlerweile niemand mehr).

Anfangs konnten viele Wissenschaftler mit der **tabellarischen Typisierung der SARS-CoV-2-Viren** konkret noch nichts anfangen. Und immer hartnäckiger wurde von chinafreundlichen Medien völlig wahrheitswidrig geleugnet, daß China diese Viren **absichtlich über die ganze Welt** verstreuen ließ.

Daß China diese Pandemie absichtlich so steuerte, daran hat jetzt auch die **WHO-Taskforce-Group** offensichtlich keine Zweifel mehr.

In der ersten bekannt gewordenen Tabelle (Nr.1) verschiedener Virusvarianten der SARS-CoV-2-Viren fand sich **folgende Auflistung**:

SARS-Cov-2- A1
SARS-CoV-2-A2
dann:
SARS-CoV-2-N501Y-V1
SARS-CoV-2-N501Y-V2
SARS-CoV-2-N501Y-V3
SARS-CoV-2-N501Y-V4
SARS-CoV-2-N501Y-V5
SARS-CoV-2-N501Y-V6
SARS-CoV-2-N501Y-V7
SARS-CoV-2-N501Y-V8
SARS-CoV-2-N501Y-V9
und last not least:
SARS-CoV-2-N501Y-V10

Damit konnte anfangs kaum ein Wissenschaftler in unseren Laboratorien etwas anfangen, bis die US-Amerikanerin und Virologin **Prof. Bette Korber** die ersten beiden Viren genauer klassifizieren konnte:

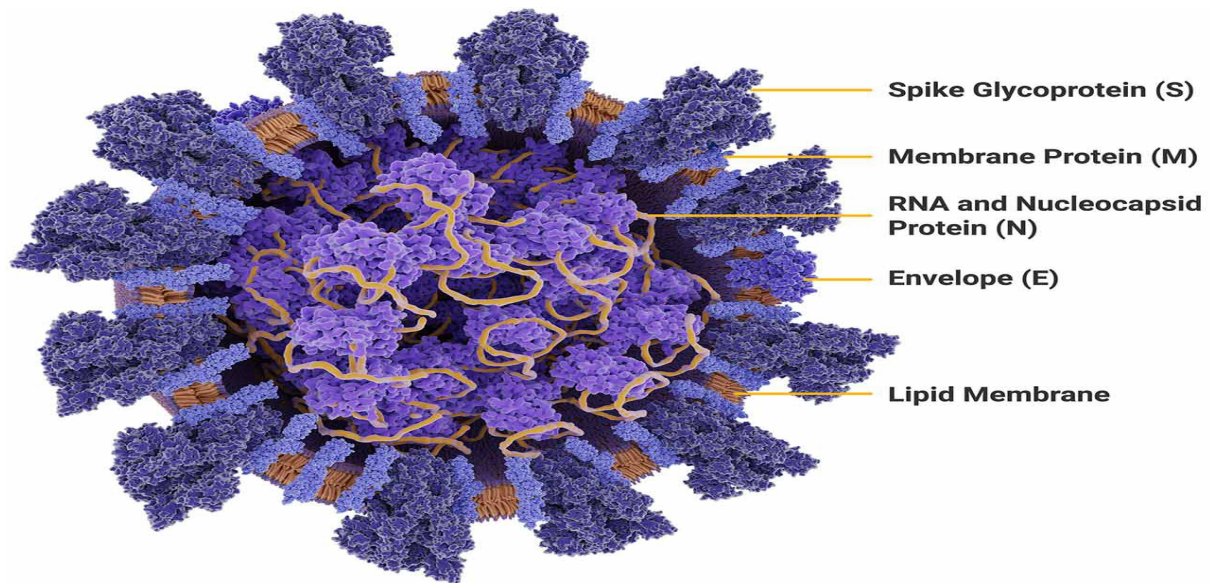
SARS-CoV-2-A1 – das war die Bezeichnung für den „**Ur-Virus-Typ**“ der Covid-19-Viren, der die **ERSTE Welle**, die ca. im Juni 2020 beendet war, ausgelöst hatte.

SARS-CoV-2-A2 – das war und ist die Bezeichnung für die von Bette Korber näher beschriebene „Variante“ des Virus-Ur-Typs. Diese Variante löste die Zweite Welle aus und trug den Namen:

SARS-CoV-2-D614G.

Die weiteren Virus-Bezeichnungen tragen alle das Kürzel **N501Y** im Namen (das steht für eine künstlich geänderte Spike-Protein-Sequenz in diesen Viren).

Hier eine Abbildung eines SARS-CoV-2-Virus mit seinen Spike-Proteinen:



SARS-CoV-2-N501Y-V1 wurde ab ca. November 2020 in medizinisch-wissenschaftlichen Arbeiten, aber auch in der Presse, umbenannt in **B.1.1.7**. Das ist die sog. „britische Variante“.

Diese „britische Variante“ – aus Algeciras über das englische Gibraltar in Großbritannien eingeschleppt und in Dover/Portsmouth und Kent sowie in London aufgetaucht – drang später dann über Hamburg/Bremen und Schleswig-Holstein im Norden Deutschlands in unser Land ein.

Dieses Virus wurde ca. im Dezember 2020 durch Manipulation an den Sequenzen VOC 202102/02 (**B.1.1.7 cluster mit E484K**) und Variante durch monitoring B.1.1.7 mit **S494P Clade schärfer und aggressiver, ansteckender** gemacht, was die Bindung an den ACE2-Rezeptor in den menschlichen Lungenzellen betrifft, wodurch dieses Virus rund **sieben Mal ansteckender** ist als der Urtyp der Viren der ersten Welle und als der Virustyp D614G der Zweiten Welle.

Der oben in der Tabelle aufgelistete Typus **SARS-CoV-2-N501Y-V2** entspricht der sog. „**südafrikanischen Variante**“ **B.1.351** – auch VOC 202012/02 genannt. Diese Variante wurde ebenfalls aggressiver umgestaltet durch die Manipulation in der Sequenz: **E484K**.

SARS-CoV-2-N501Y-V2-E484K (auch **B.1.351-E484K** genannt), dieser Virus-Subtyp ist hauptverantwortlich für die von **WESTEUROPA** auf Deutschland treffende **Dritte Welle** – von Portugal (Sines bei Lissabon) über Spanien (Madrid/Barcelona) und Frankreich (Marseille-Lyon-Paris-Lothringen) sowie Italien (Prato, Meran – und untypisch von PRAG nach Deutschland eindringend.

Der in der Tabelle von Prof. Li-Meng YAN mit der Bezeichnung **SARS-CoV-2-N501Y-V3** aufgeführte Virustyp entspricht dem „**brasilianischen Typ**“, der nun den Namen **P1** trägt.

Offensichtlich sollte es allen Forschern äußerst schwer gemacht werden, die Virustypen der ersten Tabelle den heute die Dritte Welle (und weitere, kommende Wellen) verursachenden Viren zuzuordnen.

Hier die von der WHO vorgenommene tabellarische Auflistung der einzelnen bekannten Viren, die seitens der WHO als VOI (variant of interest) aufgeführt und zur VERWIRRUNG ALLER mit griechischen Buchstaben versehen wurde.

Betrachtet man den Austausch von Aminosäure-Sequenzen in den einzelnen „Varianten“, so fallen die fast bei allen Varianten GLEICH auftretenden folgenden Sequenzen auf:

D614G

E484K

N501Y (vgl. Li - Meng Yan und ihre Dokumente aus dem Jahr 2018)

In fast allen „Varianten“ tauchen diese Sequenzen – oft nebeneinander in EINEM Virus – auf.

Wenn diese Viren – wie von der WHO behauptet – erstmals in verschiedenen Ländern der verschiedenen Kontinente auftraten, so ist das GLEICHZEITIGE Auftreten dieser „spontan entstandenen“ Sequenzen in fast allen Virus-Untertypen – als „von der Natur verursacht“ nicht logisch-wissenschaftlich nachzuvollziehen!

Im Gegenteil, auch das kann als Beweis dafür genommen werden, dass –wie von Li-Meng Yan berichtet – diese Sequenzen künstlich von Menschenhand in den Militärviruslaboratorien in Wuhan bereits im Jahr 2018 so verändert worden waren.

Beobachtet man die bisherigen Verläufe der Wellen, so kann festgestellt werden, daß alle bisherigen Virus-Wellen von chinesischen Hochburgen (wie z.B. PRATO bei Florenz) in Europa gestartet wurden beziehungsweise von klassischen Endpunkten der sog. „**Neuen Seidenstraße**“, die in Spanien im Hafen von **Algeciras** endet und in Portugal im Hafen von **SINES**, ca. 100km südlich des Lissabonner Hafens.

Am **28.11.2018** (betr. Algeciras/Spanien) und am **05.12.2018** (betr. Sines/Portugal) schloß der chinesische Staatspräsident **Xi-Jinping** mit Spanien und Portugal **Staatsverträge** bezüglich des Ausbaus und der zukünftigen Nutzung dieser Häfen durch China ab.

In diesen Verträgen wurde auch der **Neubau einer Eisenbahnstrecke – und Straße – von Sines nach Madrid, von Algeciras nach Madrid und von Algeciras nach Sines** beschlossen, ferner auch der Ausbau einer **Trasse über die Pyrenäen** – mit etlichen Tunnels, **bis nach Südfrankreich**. Und zum von China geleiteten Ausbau des größten Binnenhafens Europas, zu „**Duisburg**“, ist mittlerweile ebenfalls alles bestens bekannt.

Mittlerweile gibt es eine über 7.000 km lange „Non-Stop“-Container-ZUGVERBINDUNG zwischen Ostchina und **Wilhelmshaven** – im Juni 2021 offiziell eingeweiht vom niedersächsischen Ministerpräsidenten Weil.

Alle Länder Europas müssen nun ein **Frühwarnsystem** entwickeln – mit entsprechenden drastischen Maßnahmen gegen China und gegen deren Komplizen, wenn sich – gemäß oben aufgeführter Tabelle, aber auch darüber hinaus – die nächsten Viren (V6-V10) in Tests finden sollten, die dann sonst die Fünfte/Sechste Welle usw. auslösen würden.

Da China im gerade eben beschlossenen „Fünf-Jahres-Plan“ festgelegt hat, in Zukunft jährlich mit sechs Prozent Steigerung zum Vorjahr das chinesische Militär aufzurüsten (in fünf Jahren wären das 30% mehr Gelder für die Aufrüstung), sollten deshalb alle freien Länder der Welt in entsprechenden Militärbündnissen dieser chinesischen Aufrüstung mit einer adäquaten Gegenaufrüstung begegnen.

In den nächsten Jahren ist mit einer Expansion Chinas im südchinesischen Meer zu rechnen sowie mit dem Versuch Chinas, sich Taiwan – mit militärischen Mitteln – einzuverleiben. Zumindest wurde das so aktuell von China bereits angekündigt.

„Hongkong“ wird Chinas „Versuchsballon“ sein, um auszuloten, bis zu welchem Punkt die freie Welt bereit sein könnte, China diesbezüglich walten und schalten zu lassen.

Wie es derzeit aussieht, schauen vor allem die USA unter Präsident Biden völlig entgeistert und tatenlos zu, wie die einstige englische Kronkolonie Hongkong mit jedem Tag mehr und mehr von China „geschluckt“ wird. Außer „stimmgewaltigen Plädoyers“ und „Protestnoten“ gegen das Handeln Chinas ist hierzu von Biden noch so gut wie nichts unternommen worden. **Es ist offensichtlich:**

China ist derzeit die größte Gefahr für den Weltfrieden.

Virus-Pandemie-Bekämpfung: Hygiene-Vorschriften, Camostat Mesilate etc.

*Von Peter Helmes *)*

Nun zur Virus-Pandemie-Begrenzung und zu den von der Regierung gesetzlich festgelegten Maßnahmen zur Vermeidung einer Infektion:

Abstandsregeln, Händedesinfektion und Mundschutz kennen wir zur Genüge. Auch die Tatsache, dass die Viren eine Größe von **10 hoch minus NEUN** Metern haben – und dass die Porengröße der Mundschutz-Gewebe **bei zehn hoch minus SECHS** Metern liegen, also tausendfach größer sind als die Viren, die abgewehrt werden sollen.

Stellen Sie sich nur mal vor, Ihre Frau würde Sie bitten, vor den Schlafzimmerfenstern einen Jägerzaun anzubringen, damit keine Moskitos ins Zimmer gelangen können....jeder weitere Kommentar zur „Mundschutzregel“ erübrigt sich- aber wir werden alle folgsam und brav den Mundschutz tragen....

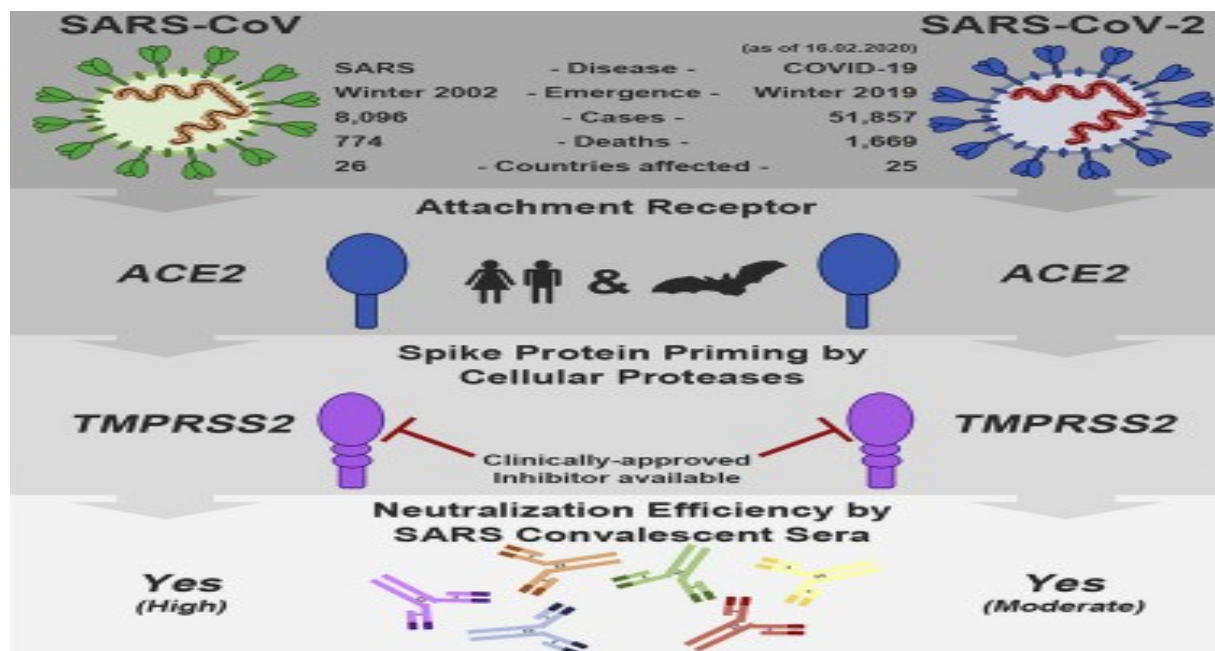
Der anfangs über viele Monate beschlossene „Lock-Down“ hat hauptsächlich der Wirtschaft geschadet, dem Wirtschaftswachstum, der Vollbeschäftigung, dem Mittelstand, unserer Mobilität (wobei sich die meisten Patienten in Bussen, Bahnen und Straßenbahnen des ÖPNV ansteckten!).

Fast alle Privat-PKW verfügen heute hingegen über hochwirksame **Pollen- und Virenfilter**. Deshalb sind Privat-PKW das Mittel Nr. eins für eine virussichere Mobilität! Das Gleiche gilt auch für die Luftfilteranlagen in Flugzeugen, in denen in der Gästekabine die Luft alle 15 bis 20 Sekunden zu 100% ausgetauscht wird.

Außerhalb aller Impfkationen gibt es bestens bewährte hochwirksame Medikamente gegen COVID-19 wie z.B. das **Enzym Camostat-Mesilate**, das seit fast 17 Jahren als Verdauungsenzym (Protease) bei Refluxerkrankungen in Japan eingesetzt wird ohne Nebenwirkungen.

Der Virologe **Christian Drosten** stellte zusammen mit Hoffmann et al. bereits im April 2020 fest, daß das Medikament – in den ersten fünf Tagen nach erstmalig positivem Coronatest gegeben – zu 100% („*hundred percent proven*“!) gegen eine Infektion schützt, weil es den

Rezeptor TMPRSS2, den die Corona-Viren zum Andocken an den ACE2-Rezeptor in Lungenzellen benötigt, restlos abblockt.



Bereits vier Wochen, nachdem Drosten seine Arbeit veröffentlicht hatte, wurde die Einfuhr von Camostat-Mesilate (Handelsname: Foipan) von der EMA, der EU, verboten. Ohne weitere Erklärung oder Begründung.

Es gibt zahlreiche weitere Medikamente gegen Covid-19, auf die ich jetzt nicht näher eingehen will und kann.

Kommen wir zu den Impfungen gegen Covid-19:

Die wissenschaftlichen Grundlagen zum Thema m-RNA-Impfstoffe und Corona

Die z.B. mit BioNTech oder Moderna verabreichten und von Spahn u. Lauterbach favorisierten m-RNA-Impfstoffe transportieren die genetische **Information zur Synthetisierung von Virus-Spike-Proteinen** direkt nach Impfung IN MEINE KÖRPEREIGENEN ZELLEN, wo sich die m-RNA an **meine** Eiweißfabriken (die RIBOSOMEN) anlagert und ihren Codier-"Faden" durch die Ribosomen durchzieht. Vgl. Abbildung unten:

MEINE Zellen stellen also dann die Virus-Spike-Proteine her, die aus meiner Zelle heraus an die äußere Zellmembran und in meine Blutbahn hinein-geschleust werden.

Mein Immunsystem hat aber gelernt, **die von meinem Körper selbst hergestellten Eiweiße als KÖRPEREIGEN** und als **NICHT FREMD** zu erkennen und **NICHT mit Antikörpern zu bekämpfen**.

Dieses System, diese Regel wird selten durchbrochen- z.B. **bei Auto-Immun-Erkrankungen** (Hashimoto-Thyreoiditis, Morbus Crohn, Lupus erythematoses u.ä. - seltene Launen der Natur).

Wenn also mein Immunsystem die von MEINEN körpereigenen Ribosomen hergestellten Spike-Eiweiße von SARS-CoV-2 entdeckt, bildet es **keine oder nur geringe Antikörper** dagegen.

Immunglobulin **M** (der Sofort-Antikörper IgM) wird GAR NICHT gebildet - aber da 99,9% der Menschen irgendwann einmal Kontakt hatten mit einem der 200 bis 300 verschiedenen harmlosen Corona-Schnupfen-Viren, kommt es über **Erinnerungs-Abwehrzellen (*B-Memory-cells* und *T-Memory-cells*)** dennoch sehr kurzdauernd (nur ca. acht bis zehn Wochen lang anhaltend) zur Bildung von Antikörpern - und zwar von Immunglobulin **A-(IgA)** und Immunglobulin **G (IgG)** – Antikörpern gegen „Corona“

Diese Antikörper sind meist schon nach kurzer Zeit nicht mehr bei m-RNA-Geimpften (BioNTech/Moderna usw.) im Serum nachweisbar- und die Impfstoffe wurden zudem **gegen den Ur-Virus-Typ SARS-CoV-2** entwickelt – und dort nur gegen einige der Oberflächen-Spike-Proteine, nicht aber gegen Virus-Antigene **im Innern** aller Corona-Viren, die ja immer gleich bleiben - egal bei welcher Virusvariante! - nur die außen angelagerten Spike-Proteine verändern sich permanent (künstlich provoziert von chinesischer Virologen-Hand! künstlich im Wuhan-Labor abgeändert!! – wie Frau Prof. Li-Meng Yan berichtete.

D.h. _ die heutigen m-RNA-Impfstoffe wirken nur schwach oder gar nicht gegen weiterentwickelte, transformierte **Virus-Varianten**, bei denen sich **immer weniger** mit dem **Ur-Typ übereinstimmende Spike-Proteine** zeigen.

Bei der ersten Variante des Urtyps der SARS-CoV-2 handelte es sich immerhin noch um dem Ur-Typ sehr ähnliche Viren namens: **SARS CoV-2- D614G**

Das war bei allen nachfolgenden Viren nicht mehr der Fall.

„Man erkrankt nach Impfung aber nicht mehr so schwer bei einer Re-Infektion“, war die billige lapidare Feststellung vieler – leider immer unseriöserer Virologen.

Die Virus-Variante vom Typ **B.1.617.2** (der „indische“ Typ) blieb fast unbeeinflusst von der m-RNA-Impfung mit den bekannten Impfstoffen- in **Israel** und in **Gibraltar** infizierte sich fast die ganze Bevölkerung VON NEUEM- – obwohl alle Bürger zu 80% und mehr doppelt geimpft waren.

Für diese hohe Neu-Infektionslage erfand man den alles verschleiern den Begriff des „**Impfdurchbruchs**“- der größte unwissenschaftliche Unsinn, den Pseudowissenschaftler je vom Stapel ließen.

Besonders fies und TOTAL NEU UND ANDERS strukturiert kommt dann noch die sog. **Mu-Variante** auf uns zu (auch „Peru-oder Anden-Variante“ genannt). Diese Mu-Variante wird zu 100% NICHT MEHR von den bisherigen m-RNA-Impfstoffen BioNTech und Moderna erfasst! Die Impfung ist hier also völlig zwecklos und ineffektiv! Das Gleiche gilt für die zurzeit in Deutschland grassierende Variante: **AY. 4.2.**

Und obwohl alle Politiker das von den Virologen mitgeteilt bekamen, halten sie am „Schlachtruf“ „**Impfen/Impfen/Impfen**“ fest!

Und **bestrafen die Un-Geimpften**, obwohl die mit ihrem nicht durch m-RNA-Vakzinen manipulierten **natürlichen Immunsystem** wahrscheinlich besser geschützt sind als alle bisher Geimpften!

Und wer einen **Impfstoff gegen „Äpfel“** (Ur-Typ SARS-CoV-2) nun **gegen „Birnen“** oder Bananen oder KIWI einsetzt, der weiß genau, daß dann der Impfstoff nicht mehr wirken kann....

Das Ganze ist, als ob ich jemandem als Schutz gegen Mumps, Hepatitis und AIDS eine **Tetanus-Impfung** empfehle oder aufzwinge, obwohl ich von Anfang an weiß, daß das nie und nimmer gegen Covid-19 helfen kann.

Es gibt mittlerweile sog. KLASSISCHE Impfstoffe gegen Corona- vor allem **PEPTID-Impfstoffe**, die gegen Antigene im **innersten Gerüst der Corona-Viren** gerichtet sind und deshalb - unabhängig von veränderten Spike-Varianten - gegen alle Subtypen **sehr gut helfen**

-

Zum Einen: einen GANZ-VIRUS-Impfstoff VLA 2001 VALNEA-

www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2021/08/25/grossbritannien-prueft-ersten-ganzvirus-impfstoff-gegen-covid-19

sowie:

Zweitens: CoVAC1, den von Prof.Hans-Georg **Rammensee**/PD Juliane Walz/Tübingen entwickelten und vom Paul-Ehrlich Institut ausführlich getesteten Impfstoff (bis zu 99% Effektivität gegen alle Corona-Subtypen).

Aber dieser letztgenannte Impfstoff wird nicht zugelassen, weil noch „**Restesuppe** von BioNTech und ModeRNA sowie Johnson+Johnson u.AstraZeneca – mit lebenden Vektorviren – usw. **im Suppentopf** ist!“ Und diese „Reste“ müssen zuerst brav „aufgegessen“ werden, bevor der „Nachtisch“ serviert werden darf!

Daß spätestens mit der Freigabe dieser klassischen Impfstoffe unsere beschnittenen Freiheitsrechte inkl. der limitierten Mobilität u.inkl. der zerstörten Wirtschaftsstrukturen an uns zurückgegeben werden könnten, das kümmert keinen der hohen Politiker....

Der **Impfstatus-ID-Nummer** (bei zweifacher Covid-Impfung) soll die **GLOBAL ID** für JEDEN BÜRGER/MENSCHEN dieses „Planeten Erde“ folgen- sowohl die WHO als auch die UNO haben diesbezüglich bereits ausgedehnte Vorkehrungen getroffen.

Daß dann diese „**Global ID**“ sowohl meine Impfdaten u. alle relevanten Gesundheitsdaten zu meiner Person genauso enthält wie meine lebenslange Steuernummer, meine Bankkonto-Daten und meine Religionszugehörigkeit sowie Daten zu meiner politischen Gesinnung – das versteht sich von selbst.... (vgl. u.a. <https://norberthaering.de>) – Der Redakteur des HANDELSBLATTS - Norbert Haering - hat hierzu ausführlich geschrieben.

Stellt sich uns abschließend noch die FRAGE:

Wozu haben wir uns impfen lassen, wenn wir weiter Angst vor Ungeimpften haben sollen? – und uns bei sogar doppelt Geimpften anstecken können?

Der Ausdruck: „Impfdurchbruch“, den Pseudowissenschaftler, aber auch unsere Politiker und die Medien immer wieder hervorheben, ist letztlich nichts anderes als ein Ausdruck

der Kapitulation vor der Impfung, ein Zeichen der Hilflosigkeit der Impf-Fanatiker und ein Signal dieser Impf-Verfechter, dass sie uns – aus welchen Gründen auch immer – bezüglich der m-RNA-Impfung restlos betrogen und belogen haben!

SARS-CoV-2 und seine Labor-Varianten aus dem Wuhan-Militärlabor in China dienen lediglich einer schnelleren Verwirklichung der globalen Revolution mittels der „großen Transformation“ und des „Great Reset“ – auf dass China die einzige Weltmacht wird, die auf diesem Globus mit Diktatur und Tyrannei übrig bleibt und die uns restlos versklavt!

Ausblick und Konsequenzen

Wenn unsere (EU)-Politiker aber weiterhin China, den Hauptverantwortlichen an unserer Misere, verhätscheln und vertätscheln, dann werden wir noch viele weitere JAHRE in diesem Chaos aus Versklavung und Unfreiheit weiterleben müssen.

Maskenpflicht, Abstand, Lockdown, Schließung aller mittelständischen Betriebe, Home-Office usw. sind bisher OHNE JEDEN POSITIVEN EINFLUSS auf die ersten beiden Virus-Wellen gewesen.

Die Lösung kann deshalb nur lauten:

A. Die Eintrittspforten der Viren in Europa müssen wirkungsvoll geschlossen werden – Stichwort: „Neue Seidenstraße“!

B. Wirkungsvolle Medikamente gegen COVID-19 müssen endlich schnellstens zugelassen werden!

C. Impfstoffe mit hohen, teils tödlichen Risiken und Nebenwirkungen müssen verboten werden

D. Unser Grundgesetz und unsere repräsentative Demokratie mit ihrem Föderalismus, mit der strikten Beachtung des Subsidiaritätsprinzips müssen gestärkt und wieder auf den Stand von vor 1989 gebracht werden.

E. Ohne Not an die EU abgetretene Souveränitätsrechte müssen zurückgefordert werden. Siehe Merkel im Jahr 2011 auf dem evangelischen Kirchentag:
www.youtube.com/watch?v=5HfgOZeQ4Hw ab min. 03:00 bis Ende des Videos (3:40)

F. Meist aus dem Ausland finanzierte NGOs ohne politisches Mandat und/oder ohne Zulassung als Partei zu Wahlen müssen strikt verboten werden.

G. Alle Geldverschwendungen in Milliardenhöhe für irrealen, unsinnigen Politik-Programme einer „Klimapolitik“ gegen den nie nachgewiesenen „menschengemachten Klimawandel“ müssen sofort gestoppt werden.

H. Great Reset und die verfassungsfeindliche „Große Transformation“ müssen hart und effektiv bekämpft und zerschlagen werden.

Mit der Behauptung, im Moment politisch nur noch gegen die „Klimakrise“ und gegen die „Corona-Pandemie“ kämpfen zu müssen, wurde – frei nach Machiavelli – ein „äußerer Feind“ künstlich als Pappkamerad am Horizont aufgestellt, der uns dazu zwingen soll, jedwede Politik im Inneren unseres Landes (Sozialpolitik, Wirtschaftspolitik,

Landesverteidigung) hintanzustellen, also zu vernachlässigen – und uns stattdessen inhaltlich nur noch auf diese Pappkameraden „Klimawandel“ auszurichten.

Hierbei – so sagt man uns permanent – seien die persönlichen individuellen Freiheitsrechte restlos aufzugeben und zu opfern.

DAS WERDEN WIR NIE ZULASSEN!

Denn genau DAS ist die GRÖßTE LÜGE, die man uns auftischt, weil man uns unserer Freiheit berauben will, weil man uns in die Unmündigkeit der Menschen vor der Aufklärung zurückführen will (Great Reset!) und weil man jede Opposition gegen die „Erste globale Revolution“ (Club of Rome) im Keim ersticken will.

Dagegen müssen wir mit allen Mitteln kämpfen – für den Erhalt unserer Freiheit, für Frieden, Gerechtigkeit, Wohlstand für alle und für die soziale Sicherheit aller Bürger – was ohne ein kräftiges Wirtschaftswachstum nicht möglich sein wird, weshalb alle planwirtschaftlichen sozialistischen Enteignungsprozesse scharf abgelehnt und verhindert werden müssen.

Wer in der Demokratie schläft, wacht in der Diktatur auf.

*) Mit Dank an Enrique Comer, Arzt und Philosoph, für seinen Rat besonders im medizinischen Bereich.

KATALOG DER TEUREN ABSICHTEN – GEWAGT, ABER UNREALISTISCH

Von Peter Helmes

DER AMPEL-KOALITIONSVERTRAG: „Mehr Fortschritt wagen – Bündnis für Freiheit, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit“

Der Koalitionsvertrag von SPD, Grünen und FDP steht. Der Kohleausstieg soll auf 2030 vorgezogen werden, dafür ist ein massiver Ausbau der erneuerbaren Energien geplant. Steuererhöhungen soll es nicht geben. Auch auf die Verteilung der Ministerien haben sich die künftigen Koalitionspartner geeinigt (Text siehe: [Koalitionsvertrag 2021 – 2025 \(spd.de\)](https://www.spd.de/koalitionsvertrag))

Unter der Überschrift „*Mehr Fortschritt wagen – Bündnis für Freiheit, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit. Koalitionsvertrag 2021–2025 zwischen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP*“ haben die Vertragsparteien auf 177 Seiten jede Menge Forderungen und Versprechungen formuliert, die in der rauen Wirklichkeit des Koalitionsalltags wohl nur in Teilen in Erfüllung gehen werden – Sprücheblasen inklusive, wie z.B. gleich zu Anfang „*Gemeinsam fühlen wir uns dem Fortschritt verpflichtet*“. Ja was denn sonst! Und der künftige Bundeskanzler Olaf Scholz setzt zur (eigenen?) Krönung noch einen Spruch solcher Qualität drauf:

„ES GEHT UNS NICHT UM EINE POLITIK DES KLEINSTEN GEMEINSAMEN NENNERS, SONDERN UM EINE POLITIK DER GROSSEN WIRKUNG. WIR WOLLEN MEHR FORTSCHRITT WAGEN.“

Das klingt wie die vorweggenommene Weihnachtsbescherung: „*Heute Kinder wird's was geben, heute werden wir uns freu'n. Welch ein Jubel, Welch ein Leben wird in unsrem Lande sein!...*“ Das Erwachen wird allerdings gewiß weniger fröhlich sein.

Nicht zu laut jubeln, liebe SPD!

Die SPD hat in den vergangenen 16 Jahren unter der Strategie der programmatischen Annäherung Angela Merkels zwar unter Profilverlust gelitten. Doch sie hatte gleichzeitig den Vorteil, für wahrgenommene Fehlentwicklungen, zu denen nicht selten die SPD selbst gedrängt hatte, kaum zur Rechenschaft gezogen zu werden. So hat es zuletzt gar gereicht, die Unionsparteien knapp zu überflügeln und von der Macht zu verdrängen. **Jetzt kann die SPD sich nicht mehr hinter Angela Merkel verstecken.**

Was steht im Koalitionsvertrag?

Im weiteren Verlauf des Artikels finden Sie einige ausgewählte Themen, ergänzt um Auszüge aus dem Bericht des Deutschlandfunks*).

Das Motto der Ampelparteien lautet: „Mehr Fortschritt wagen“. Im Text bleiben die Koalitionspartner teils detailverliebt, teils unpräzise. Ob Klima, Renten oder Außenpolitik: Entstanden ist ein Katalog der teuren Absichten.

Das Motto der Koalitionsvereinbarung „**Mehr Fortschritt wagen**“ soll wohl an Willy Brandts Leitspruch „*Mehr Demokratie wagen*“ erinnern. Das ist typisch sozialdemokratische Musik. Sie soll uns betören, wird uns aber eher betäuben – ein Quodlibet per tutti. Aber die Koalitionswunschträume werden uns erhebliche Bauchschmerzen verursachen. Dazu gehören z.B. Kindergrundsicherung, Wahlrecht mit 16, Bau von jährlich 400 000 Wohnungen sowie Zwölf-Euro-Mindestlohn und stabile Renten, mehr Privatinitiative, Digitalisierung,

Dekarbonisierung... usw., usw. Frau Holle schüttelt die Betten aus, und der Schnee legt sich leise übers Land. **Das alles trotz Schuldenbremse zu finanzieren, erscheint äußerst gewagt.**

Es ist viel von Aufbruch die Rede. Welchen Aufbruch meinen sie? Denn letztlich bleibt alles beim alten. Alle machen weitgehend das, was sie immer schon gemacht haben. Finanzen bekommen die Liberalen, die Umwelt die Grünen und die SPD macht weiter Arbeit und Soziales. Einige Farbtupfer im Programm machen den Kohl auch nicht fett.

Schlauerweise wird im Koalitionsvertrag wohl deshalb auch jede Festlegung auf Summen vermieden – deutlich zu erkennen beim Thema Klimaschutz: Davon, wieviel dort investiert werden soll, ist im Vertrag ebenso wenig die Rede wie von einem Vetorecht des Klimaministers. Da steckt buchstäblich der Teufel im Detail.

Die FDP vermochte sich die Kontrolle über das wichtige Finanzministerium zu sichern und wähnt sich damit als Gewinner. Auch konnte sie im Koalitionsvertrag an verschiedenen Stellen mehr Realitätssinn durchsetzen, etwa beim angestrebten Ausstieg aus dem Verbrennungsmotor oder beim Bekenntnis zur Schuldenbremse. Ob sie sich damit in vier Jahren als Garant der Interessen ihrer Wählerklientel wird darstellen können, ist allerdings zweifelhaft.

Schon im Koalitionsvertrag wird die Handschrift der FDP primär als Verhinderer von „Schlimmerem“ sichtbar.

Ein Versprechen von Steuersenkungen fehlt. Von Wirtschafts- und Strukturreformen zur Stärkung der Wettbewerbskraft ist praktisch nichts zu sehen. Zudem ist absehbar, daß die vielen Verheißungen der Regierungskoalition rasch auf knappe Finanzen stoßen werden. Der künftige Finanzminister und FDP-Chef Christian Lindner wird kraft seines Amtes die knappen Kassen hüten und gegen Steuererhöhungen kämpfen müssen. Wenn die FDP aber

nur als Blockadekraft in der Regierung wahrgenommen wird, dürfte sie es bei den nächsten Wahlen schwer haben.

Christen? Ein Fremdwort für die Koalitionäre!

Die vorgesehene Streichung von §219a StGB, dem Werbeverbot für Schwangerschaftsabbrüche, konterkariert unsere christliche Überzeugung zum bedingungslosen Schutz des ungeborenen Lebens. Ärzte sollen offen für die Möglichkeiten von kostenfreien Schwangerschaftsabbrüchen werben können und eine flächendeckende Versorgungsstruktur geschaffen werden.

Diese offene Gleichgültigkeit im Umgang mit ungeborenem Leben ist ein Schlag ins Gesicht eines jeden überzeugten Christen!

Kein Wort verlieren die Ampel-Parteien zum Schutz verfolgter Christen, schaffen die von der Union initiierte Stelle des 'Beauftragten der Bundesregierung für weltweite Religionsfreiheit' wieder ab und verzichten in ihren außenpolitischen Zielsetzungen gänzlich auf ein klares Bekenntnis zu einer weltweiten Solidarität von Christen.

Generell fehlt im Koalitionsvertrag jedes klare Bekenntnis zu unserer christlich-abendländischen Wertepprägung und den gesellschaftlichen Leistungen und Verdiensten unserer christlichen Kirchen.

Ist das der neue Ampel-Fortschritt, auf den sich die Bürgerinnen und Bürger in den kommenden Jahren einstellen müssen?

Fazit: Die Ampel steht! Aber ob sie funktioniert, steht in den Sternen.

Und letztlich: Olaf Scholz wird das Primat des Kanzleramtes bei weitem nicht so ausnutzen können wie seine Vorgänger; denn die Liberalen und die Grünen sind zusammen stärker als die SPD. Da liegt eher die Gefahr nahe, daß der Schwanz mit dem Hund wedeln wird. Aber das wird kaum auffallen; denn schon bei den Gesprächen zum künftigen Koalitionsvertrag fiel Scholz vor allem dadurch auf, daß er nicht auffiel. Von ihm kam NICHTS. Der kommende Kanzler blieb stumm und war kaum wahrnehmbar.

Die deutsche Bundespolitik ist nicht mehr „alternativlos“, wie das die Langzeitkanzlerin Merkel so gerne und bequem dargestellt hat. Das selbstverschuldete Absinken der völlig entkräfteten CDU in die Opposition schafft die Chance dafür, daß künftig endlich wieder eine klar erkennbare bürgerliche Alternative mit neuen Ideen und eigenständigem Programm zur rot-grün geprägten Regierungskoalition entstehen kann. Nicht nur bürgerliche Wähler dürfen sich darauf freuen.

ANHANG

Was steht im Koalitionsvertrag?

Im Folgenden finden Sie einige ausgewählte Themen, ergänzt um Auszüge aus dem Bericht des Deutschlandfunks*).

Klimapolitik

Priorität Nummer eins der Grünen ist die Klimapolitik. Erstmals seit 16 Jahren übernehmen die Grünen wieder die direkte Verantwortung für die Umwelt- und Klimapolitik. Mit ihren Gesetzesinitiativen aus der ersten rot-grünen Koalition von

1998 bis 2005 hat die Partei den Klimaschutz in Deutschland weit vorangebracht und den Grundstein für den heute erreichten Anteil der erneuerbaren Energien bei der Stromproduktion von gut 40 Prozent gelegt.

Gleichzeitig haben sie den Privathaushalten die höchsten Strompreise Europas aufgebürdet. Daß nun die Grünen und deren designierter Superminister für Klima- und Wirtschaftspolitik selbst für die nächste große Ausbaustufe der erneuerbaren Energien hinstehen und diese gegen alle Widerstände durchboxen müssen, ist nur folgerichtig. Die Wähler werden genau hinschauen und die Partei für Erfolge und Kosten verantwortlich machen.

Deutschland soll in den nächsten Jahren die Treibhausgasemissionen so stark reduzieren, daß es zu dem Ziel des Pariser Klimaabkommens von 2015 beiträgt, die Klimaerwärmung in diesem Jahrhundert auf 1,5 Grad zu begrenzen. Dazu soll bis 2030 der Anteil der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien auf 80 Prozent steigen. Das entspricht ungefähr einer Verdoppelung gegenüber heute und ist sehr ehrgeizig; denn gleichzeitig soll der gesamte Stromverbrauch durch Umschichtungen von fossilen Energieträgern etwa im Verkehr, bei den Heizungen oder in der Industrie stark wachsen.

Die Regierungskoalition will dies primär durch staatliche Subventionen, erleichterte Bewilligungsverfahren und verschärfte Vorschriften für die Installation von Windkraft- und Solaranlagen erreichen. **Was so harmlos fortschrittlich klingt, ist allerdings ein schwerer Eingriff in die Eigentumsrechte von Land- und Hauseigentümern, in den Landschafts-, Tier- und Gesundheitsschutz.**

Dagegen wehren sich heute in zahllosen Streitfällen betroffene Bürger und Verbände mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln. Diese auf dem Gesetzes- und Rechtsweg zu beseitigen, wird ein Kraftakt der neuen Regierung sein, der viel Zeit und Energie beanspruchen und ihr keineswegs nur Beifall einbringen wird. Gleichzeitig ist der Erfolg unsicher. Grüne Aktivisten zeigen sich schon jetzt wenig euphorisch über das rot-grün-gelbe Regierungsprogramm.

Der Kohleausstieg ist „idealerweise“ für das Jahr 2030 vorgesehen – acht Jahre früher als bisher geplant. Die Formulierung aus dem Sondierungspapier ist geblieben. Um die Voraussetzungen dafür zu schaffen, wird ein massiver Ausbau erneuerbarer Energien festgeschrieben. Es soll deutlich mehr Solarenergiequellen auf Dächern geben und die Windkraft soll ausgebaut werden. Zwei Prozent der Landflächen sollen für Windkraft ausgewiesen werden. Bis zum Jahr 2030 sollen Wind und Sonne 80 Prozent des Stromverbrauchs in Deutschland decken. Gas wird als Energiequelle des Übergangs definiert – mit Strom aus Gaskraftwerken soll 2040 Schluss sein. Der nationale CO₂-Preis soll nicht steigen.

Dlf-Hauptstadtkorrespondentin Ann-Kathrin Büüsker: Was plant die Ampel-Koalition zum Klima?

Klimaschutz wird künftig als Querschnittsaufgabe definiert. Alle Gesetzesvorhaben sollen in den jeweiligen Ministerien auf ihre Klimaschutztauglichkeit hin überprüft werden.

Der Politikwissenschaftler Albrecht von Lucke hält die Zusammenlegung der Bereiche Wirtschaft und Klima zu einer Art „Transformationsministerium“ für einen radikalen Schritt. Alle klimarelevanten Ministerien, zu denen Grünen Co-Chefin Annalena Baerbock explizit auch das Außenministerium zähle, seien in grüner Hand. Mit einer Ausnahme, betont Lucke. Die FDP erhalte das Verkehrsministerium. Es sei aber die Frage, ob die Umstellung auf E-Mobilität ausreiche – oder ob die Mobilitätswende nicht umfassender gedacht werden müsse. Es brauche mehr als die Addition technokratischer Projekte und Programme.

Steuern

Anders als das Sondierungspapier aus dem Oktober enthält der Koalitionsvertrag der Ampel-Parteien nicht mehr die explizite Festlegung, dass es keine Steuererhöhungen geben wird. SPD und Grüne hatten im Wahlkampf gefordert, hohe Einkommen und Vermögen stärker zu belasten. Die FDP argumentiert, weniger Steuerbelastung fördere die Wirtschaft und erhöhe damit wiederum die Steuereinnahmen.

FDP und Grüne – was sie eint und was sie trennt

Finanzen und Schuldenbremse

Eine mögliche Regierung aus FDP, Grünen und SPD wird an der Schuldenbremse festhalten. Damit darf sie nicht mehr Geld ausgeben, als sie durch Steuern einnimmt. Die Haushalte von Bund und Ländern müssen ohne Kredite ausgeglichen werden. Diese Regelung soll die Staatsverschuldung begrenzen und ist im Grundgesetz verankert.

Wegen der Corona-Pandemie wurde sie vorübergehend ausgesetzt, auch für das Jahr 2022. Das ist bereits von der alten Regierung so geplant worden. Ab 2023 soll sie wieder eingehalten werden.

Dlf-Hauptstadtkorrespondent Theo Geers: „Großes Versprechen von Olaf Scholz“

Die Grünen plädierten im Wahlkampf für eine Aufweichung der Schuldenbremse, um massive Investitionen in Klimaschutz und Infrastruktur zu ermöglichen. Die FDP lehnte eine Aufweichung ab und auch SPD-Kanzlerkandidat Scholz hat sich im Wahlkampf dagegen ausgesprochen.

Dadurch stellt sich nun allerdings die Frage, wie die geplanten Investitionen – in Klimaschutz, Verkehr und Digitalisierung – bei bestehender Schuldenbremse und ohne Steuererhöhungen finanziert werden sollen. 100 Mrd. Euro neue Schulden sind veranschlagt, ob es dabei bleibe, wird die neue Regierung durchrechnen müssen, sagte Hauptstadtkorrespondent Theo Geers. Robert Habeck (Grüne) sagte anlässlich der Pressekonferenz am 24.11.2021 kurz und bündig: „Wir wissen, wie wir es bezahlen.“

Wie die Ampel-Investitionen finanziert werden können

Die Frage nach der Finanzierung sei nicht beantwortet, sagte der Politikwissenschaftler Karl-Rudolf Korte am 15. Oktober im Dlf. Dennoch sehe er Andeutungen, wie Geld einzuspielen sei. Beispielsweise bei Steuersündern und Steuermisbrauch. Dazu gehöre auch die von Olaf Scholz mitausgehandelte globale

Mindeststeuer für Unternehmen. Auch die Überlegung, Subventionen zu streichen, könnte finanzielle Entlastungen bieten.

Eckpunktepapier zur Ampelkoalition – Interview mit Politologe Karl-Rudolf Korte

Norbert Walter-Borjans verwies im Df darauf, dass die Schuldenbremse für sich genommen deutliche Spielräume für Investitionsmittel biete. Zudem gebe es eine Reihe von Institutionen wie etwa die Förderbanken von Bund und Ländern, deren Mittel teilweise in Investitionen fließen könnten.

Die Schuldenfrage im Wahlkampf

Mindestlohn

Hier zeigt sich im Sondierungspapier ganz klar die Position von SPD und Grünen. Vor allem Kanzler in spe Olaf Scholz hatte eine Anhebung des Mindestlohns auf 12 Euro versprochen und als Bedingung für eine Koalition erklärt. So soll es nun auch kommen. FDP-Chef Christian Lindner hatte dagegen im Wahlkampf darauf verwiesen, dass der Mindestlohn Sache einer unabhängigen Kommission aus Arbeitgebern und Gewerkschaften sei. In diesem Punkt konnte die SPD sich durchsetzen.

Bauen und Wohnen

Das Thema Wohnen ist ein zentrales Anliegen der Ampel-Parteien. Die wahrscheinlichen Koalitionspartner haben den Bau von 400.000 neuen Wohnungen pro Jahr in Deutschland vereinbart. Es wird auch wieder ein Ministerium für Bauen und Wohnen geben.

Mit dem als Ziel genannten Bau von jährlich 400 000 neuen Wohnungen und der Verlängerung und Verschärfung der Mietpreisbremse will die Regierung auf die sich vielerorts verschärfende Wohnungsnot reagieren. Das wirkt mit Blick auf die offene Migrationspolitik konsistent. Wenn Deutschland mehr Migranten anziehen möchte, braucht es auch mehr Wohnraum. Doch wird sich das Ziel verwirklichen lassen?

Die verschärfte Mietregulierung fördert die Investitionsbereitschaft privater Bauherren nicht. Zudem ist absehbar, daß die gleichzeitige staatliche Förderung des Wohnungsbaus, der energetischen Sanierung von Wohnungen, des Ausbaus des Schienenverkehrs und des Baus von Windkraft- und Solaranlagen in kostentreibende Kapazitätsengpässe der jetzt schon gut ausgelasteten Bauindustrie münden wird. Auch hier ist fraglich, wie weit sich die gutgemeinten Vorsätze werden umsetzen lassen.

Bürgergeld und Kindergrundsicherung

Anstelle von Hartz IV soll ein Bürgergeld eingeführt werden. In den ersten beiden Jahren wird es gewährt, ohne dass das Vermögen und die Angemessenheit der Wohnung überprüft werden. Das entspricht den gegenwärtigen Corona-Ausnahmeregelungen.

Die Leistungen für Kinder, darunter das Kindergeld, der Kinderzuschlag und Hartz IV-Leistungen, werden in einer Kindergrundsicherung zusammengefasst. Die

automatische Auszahlung soll helfen, die Kinderarmut zu verringern. Die Kinderrechte sollen zudem im Grundgesetz verankert werden.

Rente

Rentenkürzungen und eine Anhebung des Renteneintrittsalters soll es nicht geben. Die Ampel-Parteien wollen bei der Altersvorsorge in eine ergänzende Aktienrente einsteigen. Johannes Vogel, stellvertretender FDP-Vorsitzender, sagte bereits am 16. Oktober im Dlf, dass seine Partei den Kompromiss beim Mindestlohn eingegangen sei, weil sie den Einstieg in die Kapitaldeckung der gesetzlichen Rente durchsetzen konnte.

Migrationspolitik

Zum Thema Migration wurde vereinbart, Asylverfahren, die Verfahren zur Familienzusammenführung und die Rückführungen zu beschleunigen. Der Familiennachzug soll auch erleichtert werden. Zudem will die Ampel-Koalition mehr legale Zugangswege nach Deutschland schaffen.

Ausländern, die seit Jahren mit unsicherem Status in Deutschland leben, wollen die Koalitionäre eine Brücke bauen. Wer am 1. Januar 2022 seit fünf Jahren in Deutschland lebt, nicht straffällig geworden ist und sich zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung bekennt, soll eine einjährige Aufenthaltserlaubnis auf Probe erhalten können, um in dieser Zeit weitere Voraussetzungen für ein Bleiberecht zu erfüllen – insbesondere die Sicherung des Lebensunterhalts sowie der Nachweis der Identität.

Kultur

Sechs der insgesamt 177 Seiten im Koalitionsvertrag beschäftigen sich mit der Kultur. Die Kultur sei damit nicht sehr großzügig bemessen worden, sagte Dlf-Hauptstadtkorrespondentin Nadine Lindner, aber ein Punkt befasse sich mit Kultur als Staatsziel. Wörtlich heißt es im Papier: „Wir wollen die Kultur in ihrer Vielfalt als Staatsziel verankern und treten ein für Barrierefreiheit, Diversität, Geschlechtergerechtigkeit und Nachhaltigkeit.“ Dieser Passus verwundere nicht, denn alle drei Regierungsparteien hatten das in ihren Wahlprogrammen verankert.

Sicher sei jedoch seit der Vertragsvorstellung am 24.11.2021, dass es auch künftig kein Bundeskulturministerium geben werde, wie das von vielen Verbänden gefordert worden sei, sagte Nadine Lindner. Im Bundeskanzleramt werde lediglich weiterhin eine Staatsministerin oder ein Staatsminister für Kultur und Medien arbeiten.

Hauptstadtkorrespondentin Nadine Lindner zu: Kultur als Staatsziel fest verankern

Das Wahlalter für Bundestags- und Europawahlen soll von 18 auf 16 Jahre gesenkt werden. Für die Europawahlen könnten die Koalitionäre diese Reform mit einfacher Mehrheit beschließen – durch eine Änderung des Europawahlgesetzes. Bei den Bundestagswahlen sieht es anders aus, weil hier eine Grundgesetzänderung notwendig wäre. Dafür braucht es die Zustimmung von zwei Drittel der Bundestagsabgeordneten. Union und AfD waren aber bislang gegen eine solche Absenkung des Wahlalters.

Legalisierung von Cannabis

Die Ampel-Parteien wollen den legalen Verkauf von Cannabis in Deutschland einführen. Cannabis soll zu Genusszwecken in lizenzierten Geschäften an Erwachsene verkauft werden dürfen. Nach vier Jahren soll das Gesetz auf seine gesellschaftlichen Auswirkungen hin evaluiert werden.

Ministerienverteilung

Der Großteil der Ministerposten ist noch nicht offiziell verteilt. Als gesetzt gelten aber Robert Habeck als Wirtschafts- und Klimaminister, Annalena Baerbock als Außenministerin und Christian Lindner als Finanzminister. Kernanliegen der Grünen war es, die Zuständigkeit für Klima, Wirtschaft und Energie zusammenzufassen. Das bisherige Wirtschaftsministerium wird um den Klimateil aus dem Umweltministerium erweitert und zu einer Art Transformationsministerium, das auch zuständig sein wird für das Thema Digitalisierung.

SPD

- Kanzleramt
- Innenministerium
- Verteidigung
- Gesundheit
- Arbeit und Soziales
- Bauen und Wohnen
- Wirtschaftlich Zusammenarbeit

Grüne

- Wirtschaft, Klima, Energie
- Umwelt
- Landwirtschaft
- Außenministerium
- Familie
- Kultur

FDP

- Finanzministerium
- Verkehr
- Justiz
- Bildung

Corona

Zu Beginn der gestrigen (24.11.) Pressekonferenz in Berlin kündigte der voraussichtlich künftige Kanzler Olaf Scholz (SPD) zudem mehrere geplante Schritte im Umgang mit der Corona-Pandemie an: Ein ständiger Bund-Länder-Krisenstab im Kanzleramt soll eingerichtet werden, außerdem soll eine Expertengruppe aus Virologen, Epidemiologen, Soziologen und weiteren Wissenschaftlern gegründet werden, die eine tägliche Lagebeurteilung vornehmen soll. Eine Milliarde Euro wird für eine Bonuszahlung an Pflegekräfte für die Belastungen in der Corona-Krise bereitgestellt. Auch eine einrichtungsbezogene Impfpflicht ist geplant.

*) (Quellen: eigene Beiträge sowie von Ann-Kathrin Büüsker, Frank Capellan, Theo Geers, Nadine Lindner, Agenturmaterial, n. [SPD, Grüne und FDP - Das steht im Koalitionsvertrag der Ampel-Parteien \(deutschlandfunk.de\)](#))

Abgeschrieben: Baerbock hat es schon wieder getan

Kaum hat die designierte deutsche Außenministerin und Grünen-Chefin Annalena Baerbock ihr wegen Plagiatsvorwürfen in die Kritik geratenes Buch zurückgezogen, geht es mit dem Schummeln weiter. Etwa die Hälfte eines Glückwunschtexzes zum diesjährigen Chanukka-Fest (28.11.) hat sie komplett von ihrem Genossen Habeck abgeschrieben.

Jan Fleischhauer machte dazu eine bemerkenswerte Entdeckung:

Eine Passage in Baerbocks Glückwünschen zum jüdischen Lichterfest (Chanukka), das am 28.11. begann, ist komplett identisch mit einem Textteil, mit dem Habeck vor einem Jahr diese Glückwünsche an die jüdischen Gemeinden formulierte:

„Mit dem Licht der Chanukka-Kerzen vergrößert sich der Lichtkegel von Vielfalt, Demokratie und Menschenwürde.“

Bald 3.000 Mitarbeiter, die ihr Texte vorschreiben

Nicht zufällig handelt es sich dabei um die Hälfte des ganzen Baerbock-Textes und zwar genau jene, wo über reine Formalien etwas Inhaltliches gesagt werden sollte.

Fleischhauer dazu in seiner unvergleichlich treffenden Art:

„Das Gute, wenn Annalena Baerbock Außenministerin wird: Sie muss nicht mehr bei Robert Habeck abschreiben. Ihr stehen dann 3000 Mitarbeiter des diplomatischen Korps zur Verfügung, die Textbausteine zufordern können.“

Ob sie es dann noch lernt, die vorgefertigten Texte richtig und irgendwie verständlich abzulesen bzw. auszusprechen, ist freilich ungewiss.

Coup von Habeck?

PP-Gastautor Dr. Bernd Fischer dazu: *„Ihr das Außenministerium zu überlassen ist ein genialer Coup von R. Habeck. Trampolina wird sich derartig blamieren, dass sie selbst für das tolerante grüne Milieu untragbar sein wird. Somit wird er sie los, ohne sich selbst die Finger schmutzig zu machen.“* (Quelle: PP, Philosophia Perennis [Abgeschrieben: Baerbock hat es schon wieder getan \(philosophia-perennis.com\)](#))

Ev. Kirche: Unterwerfung statt Verteidigung

Von Peter Helmes

Wehrlose – oder feige Kirche(n)?

Der Zeitgeist treibt immer dollere Blüten. Daß die Kirche(n) dem wenig entgegensetzen, haben wir hier schon sehr oft beklagen müssen. Doch der jüngste Fall ist einfach nicht mehr hinnehmbar, er schreit direkt zum Himmel. Die NZZ berichtet:

Wer wissen möchte, womit sich die Evangelische Kirche in Deutschland, kurz EKD, dieser Tage beschäftigt, erhält auf ihrer Website einen guten Überblick. Neben der Synode, also der

kirchlichen Selbstverwaltung, sind das vorwiegend irdische Themen: Migration, Klimawandel, Seenotrettung und das Jahrhunderthochwasser vom Juli.

Unter dem Stichwort Migration findet man beispielsweise einen Text des scheidenden EKD-Ratsvorsitzenden Heinrich Bedford-Strohm, in dem dieser erklärt, was eine „offene und vielfältige Gesellschaft“ alles tun müsse, um „Teilhabe von Migranten und Migrantinnen zu ermöglichen“. Es gehe, schreibt der Kirchenrepräsentant, der aus religiöser Rücksichtnahme auch einmal das eigene Kreuz verschwinden läßt, „um gegenseitige Achtung und Wertschätzung von Ankommenden und Aufnahmegesellschaft“.

Und damit zum thüringischen Städtchen Nordhausen, wo ein 2015 nach Deutschland eingewanderter Afghane seiner Wertschätzung der Aufnahmegesellschaft dadurch Ausdruck verlieh, daß er eine Kirche entweihte, ein mittelalterliches Kruzifix zerstörte und dem Pfarrer erklärte, daß Jesus nicht Gottes Sohn sei.

Die Kirchenzentrale schweigt

Inzwischen ist dieser Angriff fast zwei Wochen her. Aber abgesehen von einer dünnen Meldung auf der Website des Kirchenkreises Südharz hat ihn die Evangelische Kirche in Deutschland ignoriert. Auch vom medial sonst sehr präsenten Ratsvorsitzenden Bedford-Strohm ist keine Reaktion bekannt. Warum?

Eine erste Antwort steckt in der Stellungnahme des zuständigen Superintendenten und des betroffenen Pfarrers. Mit nur einem Satz verurteilen sie das „Fehlverhalten“ des Afghanen. So etwas, schreiben sie, mache man einfach nicht. Der Rest ist eine Mischung aus Verklärung und Ablenkung.

Daß der Muslim Mobiliar aus dem Gotteshaus getragen hat, erinnert die evangelischen Kirchenmänner an einen „verspäteten Frühjahrsputz“. Randalen, von der im Bericht der Polizei die Rede war, sei nicht sein Anliegen gewesen. „Aufmerksam und geduldig, aber auch Grenzen aufzeigend“ wolle man weiter an „Wegen des Miteinanders“ arbeiten.

Wer, wie der Autor dieses Kommentars, nicht nur von klein auf im lutherischen Glauben, sondern auch wenige Gehminuten von der EKD-Zentrale im niedersächsischen Hannover entfernt aufgewachsen ist, kennt diesen Sound zur Genüge. Wie heißt es in dem unter Konfirmanden bis heute gefürchteten Lied: *„Danke für alle guten Freunde, Danke, oh Herr, für jedermann, Danke, wenn auch dem größten Feinde ich verzeihen kann.“*

Daß man einen Feind aber zuerst als Feind erkennen muß und daß vor dem Verzeihen die Buße kommt, hat die evangelische Kirche offenkundig vergessen. Sie sieht in ihrem Feind auch dann noch einen hilfsbedürftigen Schwachen, wenn er im Alleingang eine ihrer Kirchen leer geräumt und demoliert hat. Sie behauptet, dass seine Motivation im Dunkeln bleibe, obwohl er selbst erklärt hat, dass das Christentum in seiner Welt keinen Platz habe.

Die verniedlichende Reaktion wäre komisch, wenn sie nicht auf so tragische Weise das Klischee einer Kirche bestätigen würde, die für alles und jeden eintritt, nur nicht mehr für sich und ihren Glauben. Jesus mag Gewaltlosigkeit gepredigt haben, aber wenn es um das Haus Gottes ging, zeigte er eine andere Seite. Im Evangelium des Johannes vertreibt er die Händler und Geldwechsler nicht mit warmen Worten, sondern mit der Peitsche aus dem Tempel. Entweihung? I wo, Frühjahrsputz!

Auch Luther („*Wenn ich zornig bin, kann ich besser schreiben, beten, predigen*“) hätte gewiß andere Worte für einen Angriff auf eine christliche Kirche gefunden als der Pfarrer und der Superintendent aus dem Südharz. Deren Reaktion kann man, frei nach Michel Houellebecq, eigentlich nur als Unterwerfung auf Thüringisch bezeichnen. **Solche Kirchenmänner schützen keinen Schwächsten, sie machen selbst den schwächsten Eindruck.** Wer die Entweihung seines Gotteshauses mit einem Frühjahrsputz vergleicht, sollte dem Täter am besten zur Hand gehen und ebenfalls das Mobiliar hinaustragen.

Das Gleiche gilt für die Kirchenleitung in Hannover. Noch einmal: Warum schweigt die EKD?

Vermutlich weil das, was in Nordhausen geschehen ist, nicht zu ihrer migrationspolitischen Botschaft paßt. Der Fremde ist darin ausnahmslos ein schützenswerter Schwacher. Hätte ein autochthoner Deutscher eine Moschee ausgeräumt und beschädigt, dann hätte sich der Ratsvorsitzende Bedford-Strohm mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit längst besorgt-mahnend zu Wort gemeldet. Gerade erst hat er erklärt, daß er kein Problem mit muslimischen Gebetsrufen in Köln habe.

Letztgenanntes wäre durchaus diskussionswürdig, wie auch das irdische Engagement der Kirche für eine die Menschenrechte wahrende Migrationspolitik oder Maßnahmen gegen den Klimawandel. Aber es ist dann hohles Gerede, wenn der Kern – das Engagement für den eigenen Glauben – fehlt. Und Engagement heißt in diesem Fall Verteidigung: nicht gegen hilfsbedürftige Schwache, sondern gegen selbstbewußte junge Männer, die diese Gesellschaft im Allgemeinen und ihren einst kulturprägenden christlichen Glauben im Besonderen verachten. (Quelle NZZ)

Es bleibt eine bittere Lehre aus dieser Geschichte: Wer der Entweihung seiner Kirchen nichts entgegensetzt, kann sich auflösen.

Olympische Winterspiele Peking und der „Fall“ Peng Shuai

Von Peter Helmes

Trotz der bevorstehenden Olympischen Winterspiele scheint das autoritäre Regime in Peking kein Interesse daran zu haben, sein internationales Bild aufzupolieren. Muslime werden in Umerziehungslager gesteckt, in Hongkong ist die Demokratiebewegung zerschlagen worden, die Drohungen gegen Taiwan nehmen zu, und Andersdenkende werden inhaftiert oder verschwinden auf seltsame Weise.

In drei Monaten also beginnen die Winterspiele in China, in dieser immer brutaleren Diktatur. Dieses Fest ist nur für wenige ein Anlaß zum Feiern. Die Kommunistische Partei Chinas hat unter ihrem allmächtigen Führer Xi Jinping ihren Kritikern die Daumenschrauben weiter angezogen.

Zuletzt war es die Tennisspielerin Peng Shuai, die die Klauen der Partei zu spüren bekam. Sie hatte Anfang November Vorwürfe wegen eines sexuellen Übergriffs durch einen chinesischen Spitzenpolitiker öffentlich gemacht. Seither gilt die 35-Jährige als verschwunden. China kümmert sich nicht um Druck von außen. Aber alles, was mit dem Fall zu tun hat, wird innerhalb Chinas vollständig verschwiegen und zensiert.

„Völlig neue Form der Kollaboration mit China“

Durch das Verschwinden der Tennisspielerin Peng wird jedoch der moralische Druck auf das Internationale Olympische Komitee, das offensichtlich auf eine demonstrative Zusammenarbeit mit Chinas Führung im Fall Peng setzt, verstärkt. Präsident Thomas Bach schweigt nach wie vor zu dem Verschwinden der Tennisspielerin – eine Haltung, die bei ihm nicht unbekannt ist. Gut möglich, daß er Chinas Staatschef Xi aus rein wirtschaftlichen Interesse die Laune nicht vermiesen will.

Bach habe „eine halbe Stunde lang mit ihr per Videoschalt gesprochen“, erklärte das IOC am Wochenende. Peng habe versichert, daß es ihr gut gehe, zur Zeit aber wolle sie nicht gestört werden. Internationale Beobachter gehen davon aus, daß sich das IOC von Chinas Sicherheitsbehörden hat einspannen lassen. Eine Sprecherin der Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch reagierte empört, sie nannte das Vorgehen des deutschen IOC-Chefs eine „völlig neue Form der Kollaboration“ mit Chinas Führung.

Aber es gibt auch andere, mutigere Stimmen: In einer Zeit, in der von Unternehmen, Regierungen und gemeinnützigen Organisationen viel Zweideutiges über die grassierenden Menschenrechtsverletzungen in China zu vernehmen ist, klingt **Steve Simon, Vorsitzender und Geschäftsführer der Women's Tennis Association**, wie der sprichwörtliche Rufer in der Wüste. Simon drohte China mit einem Rückzug aus dem Land, falls die Führung in Peking den Fall der verschwundenen Tennis-Spielerin nicht aufkläre.

Die von Peng erhobenen Vorwürfe sexueller Übergriffe und Zensur seien ernst und ,größer als das Geschäft‘. Dieser eine Satz zeugt von viel Zivilcourage und sollte Schule machen – vor allem bei Organisationen, die China aus wirtschaftlichen Interessen noch immer die Stange halten. Gemeint ist hier etwa das Internationale Olympische Komitee unter Führung von Thomas Bach.

Es scheint, als weite sich der Fall Peng Shuai zu einem internationalen Politikum aus. Die Regierungen Großbritanniens und der USA z.B. haben Chinas Staatsführung aufgefordert, sicherzustellen, daß es der 35-Jährigen gut geht. Voller Zweifel zeigte sich der Frauentennis-Weltverband WTA. Es bleibe unklar, ob Peng frei sei und ob sie ihre eigenen Entscheidungen wirklich treffen könne, erklärte WTA-Präsident Steve Simon.

Es wird interessant sein zu beobachten, wie der „Fall“ Peng Shuai ad acta gelegt werden wird; denn Peking wird alles unternehmen, Gras über die Angelegenheit wachsen zu lassen. Ein willfähiges Olympisches Komitee wird ihm wohl kaum dabei in die Quere kommen.

Grün. Gelb. Rot. Licht aus. Ampel aus

Von Martin E. Renner MdB)*

„Die Ampel steht“ verkündete der designierte Bundeskanzler, der häufig leicht vergessliche Olaf Scholz, anlässlich der Vorstellung des ausgearbeiteten Koalitionsvertrages am vergangenen Mittwoch.

Schon ein erstes Überfliegen der erklärten Ziele macht unmissverständlich deutlich, dass Scholz in diesem Satz ein wesentliches Wort vergessen hat, denn richtig müsste es lauten: „Die Ampel steht Kopf.“

Man muss kein Wahrsager sein, um vorherzusagen, dass am Ende der in diesem Ampel-Pamphlet beschriebenen politischen Vorhaben nicht „Grün“ für freie Fahrt, sondern „Rot“ für „Halt, Stopp, nicht weiter fahren!“ stehen wird.

Und dann, nach dem erfolgten Not-Halt vor der Ampel, gehen die Lichter mit hoher Wahrscheinlichkeit ganz aus: Blackout.

Finis Germaniae. Das Ende Deutschlands. Oder auch: Germania delenda est

Ein Blackout, und nicht nur im Sinne eines temporären, weiträumigen Zusammenbruchs der Stromversorgung durch eine völlig verfehlte, faktenleugnende Energiepolitik, sondern ein finaler, politischer Blackout im Sinne des vollständigen Verlustes unserer nationalstaatlichen Souveränität. Denn das ist das erklärte und unverhohlene Ziel der Koalition. Euphemistisch umschrieben, wie es die öko-stalinistischen Sprachpanscher und Begriffsverdreher nun einmal so gerne machen, als „Weiterentwicklung“ zu einem „föderalen europäischen Bundesstaat“. Finis germaniae.

2010 erschien Sarrazins Buch „Deutschland schafft sich ab“. Etwas länger als eine Dekade hat die das Bürgerwohl missachtende unselige Merkel-Regierung gebraucht, um in ihrem politischen und metapolitischen Schnellkochtopf eine linksideologisch versalzene, durch Maden verdorbene, zum Durchfall führende politische Brühe zu kochen.

Die Warnung Sarrazins war goldrichtig, sein bloßer Fokus auf die „heimische“ demographische Entwicklung bei gleichzeitiger schleichender Islamisierung unseres Landes allerdings war noch deutlich zu eng gefasst.

Die neue Ampel-Regierung sorgt nun für die potentiell und strukturell tödliche „Würzung“. Eine Würze, die aus Merkels bereits verdorbener Brühe eine kulturmarxistisch, linksideologisch stinkende, verseuchte und vergiftete politische Suppe macht.

Die Zutaten der Suppe, die durch die Ampel auf dem Speisetisch der Deutschen kredenzt werden wird

Noch mehr Zuwanderung. [Noch mehr „Kampf gegen rechts“](#) alias „Demokratiefördergesetz“. Noch mehr linksideologische Indoktrination („Demokratiebildung“). Endgültige Perversion des Familienbegriffs. Nunmehr völlige Verleugnung des christlichen Sakraments der Ehe mit der Möglichkeit der Legitimierung islamischer Vielehen. Noch mehr Klimawahn. Noch mehr Quoten. Noch schnellere und brutalere Zerstörung unserer mittelständischen ökonomischen Lebensadern. Noch mehr Kommandowirtschaft. Noch mehr Bevormundung und steuerliche Belastung des Bürgers. Noch mehr staatlicher Zugriff auf unsere Kinder (Kinderrechte ins Grundgesetz). Noch mehr Konfrontation mit Russland. Noch mehr wertesuizidaler Irrsinn, der als Werte-Universalismus gepriesen wird. Noch mehr Vielfalt, die jedoch von Menschen mit gebildetem und klarem Verstand nur noch als Einfalt bewertet werden muss.

Deutschland wird abgeschafft. Unsere Nation, unsere Kultur, unsere Identität, unser überkommenes, von unseren Vorfahren an uns vertrauensvoll übergebenes, in Jahrhunderten aufgewachsenes und gebildetes christlich-jüdisches Wertesystem, unsere soziale Marktwirtschaft, die klassische Familie als die Keimzelle des sozialen Zusammenlebens, unser Zusammenhalt als historisch gewachsene Nation werden abgeschafft.

Man hörte Christian Lindner ehemals sagen: „Es ist besser, nicht zu regieren, als falsch zu regieren.“ Klar, und deshalb: Auch die FDP schafft sich ab. Den Bürger zwingt man zum würgenden Auslöffeln der zubereitenden giftigen Suppe. Lindner und das, was einst die

liberalen Demokraten waren – sie nennen sich selbst schon seit geraumer Zeit nicht mehr so (sic!) –, nehmen huldvoll an den so verlockend nach Macht, Status und Privilegien duftenden Fleischtöpfen Platz.

Man muss Sarrazins Beschreibungen heute leider noch überbieten

Dieser Koalitionsvertrag bedeutet nicht nur die Abschaffung Deutschlands, er bedeutet die Zerstörung des Deutschen. Und auch der Demokratie, wie wir sie kennen und von allen Menschen, die guten Glaubens und Gewissens sind, bewahrt werden will.

Fast logisch, dass die neuen, sich selbst ernannten Feudalherren nicht nur die verfassungsrechtlich garantierte Souveränität des Bürgers und der Nation verramschen, sondern sich selbst gleich mit aus der Verantwortung stehlen – und beides nach Brüssel delegieren wollen.

Im Windschatten der allgegenwärtigen, medial und staatlich beförderten Pandemie-Hysterie, dürfte das hier Beschriebene, dürften die Pläne der neuen Regierung die weitaus größere, sogar größte Krise für unser Land bedeuten, als das seinerzeit von Sarrazin Dargestellte und Befürchtete.

Es wird für die parlamentarische Opposition zwingend notwendig sein, entschlossen und vehement den ursprünglichen antithetischen Kurs zu halten und womöglich auch und noch radikaler zu kommunizieren.

Und hier ist beileibe nicht die CDU als neue „Opposition“ gemeint, die sich aktuell in ihre neue Rolle als öffentlich gelebte Realsatire einübt. Wenn beispielsweise deren Generalsekretär Paul Ziemiak der neuen Regierung „neue Anreize“ und „Pull-Effekte“ für illegale Migration vorwirft, so reibt man sich ungläubig die Augen, um alsbald in bitteres, aber dennoch schallendes Gelächter auszubrechen. Die selbst angerührte, aber einzig dem Bürger zugedachte Suppe mögen die modernen CDU-Heuchler und CDU-Schwadronere selbst offenbar nicht löffeln.

Ja, die CDU hat's schwer. Und es wird immer schwerer werden. Bis zur endgültigen Marginalisierung

Die langen, langen Jahre des leidvollen Wirkens von Merkel wurden ebenso lange vollkommen und kompromisslos durch die CDU-Apparatschiks und die CDU-Mandatsprofiteure unterstützt. Entweder aus politischer Dummheit oder aus diätengieriger Opportunität oder aus einem Amalgam von Beidem.

Diese bedingungslose Unterstützung der marxistisch-leninistisch ausgebildeten Angela Merkel, die nunmehr als Wegbereiterin der jetzigen öko-marxistischen Ampel-Regierung gelten darf, hat dazu geführt, dass die Original-Marxisten ihre ehemaligen Beutekameraden von der CDU nicht mehr benötigen und diese in die Opposition verbannen konnten. So ganz nach den Zielvorgaben der „Komintern“ (Kommunistische Internationale): „Nützliche Idioten seid ihr. Und jetzt haut ab.“

Doch, was will und soll die CDU jetzt in der ihr unerwartet zugefallenen Oppositionsrolle machen? Opposition gegen die jetzige Regierung? Und damit gegen das, was sie selbst fast zwei Jahrzehnte gutgeheißend und unterstützt hat. Wie glaubwürdig kann das wohl kommuniziert werden?

Die CDU wird alle Kontra-Positionen der AfD im politischen und gesellschaftlichen Raum plagieren und, um dieses scheinbar glaubwürdig vertreten zu können, wird sie die „Alternative für Deutschland“ noch stärker diffamieren und der Extremismus-Zuschreibung aussetzen. Und das Ganze im harmonischen Verbund mit den jetzigen Regierungsparteien. Die CDU wird also weiterhin in diesem Feld ein Bestandteil der „Neuen Einheitspartei Deutschlands“ (NED) sein und bleiben.

Wir dürfen sehr gespannt darauf sein, wie die „neue Oppositionspartei CDU“ diesen halbbrecherischen Spagat kommunikativ bewerkstelligen will und wird. Natürlich werden die System-Medien ihr hierbei hilfreich zur Seite stehen. Doch eines gilt nach wie vor: „Man kann die Menschen lange Zeit hinter die Fichte führen. Aber man kann nicht alle Menschen auf ewige Zeiten hinter die Fichte führen.“

Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde, heute wird getan oder auch vertan, worauf es ankommt

Kurs halten bedeutet, den Blick zu weiten. Die Euro-Problematik, die unkontrollierte Zuwanderung, die katastrophale Energiewende und viele, viele Themen mehr sind jeweils nur Teile eines Ganzen. Dieses „Ganze“ aber ist eine regelrechte marxistische Kulturrevolution. Die nicht nur in jedes Politikfeld ausstrahlt, sondern die – keinesfalls zufällig analog zur Bekämpfung der Corona-Pandemie – globalistische Züge trägt.

Wir erleben aktuell das urkommunistische Prinzip – okkupiert, finanziert und konzentriert von milliardenschweren, höchst komplex und global agierenden Reichen unter dem Deckmantel philanthropischer, klima- und weltrettender Bemühungen. Hier wird jede Rationalität durch blanke Ideologie ersetzt.

Im Verbund mit der bisherigen (und ganz sicher auch zukünftigen) Strategie der totalen Ausgrenzung und Diffamierung der einzigen bisherigen Opposition (übrigens: nicht nur in Deutschland) von Seiten aller Altparteien bedarf es einer ebenso globalen wie auch nationalen Vernetzung und inhaltlichen Zusammenarbeit aller oppositionellen Kräfte im demokratischen Spektrum. Und es bedarf noch weiterer und verstärkter Anstrengungen zur Aufklärung eines jeden Bürgers, den man potentiell erreichen kann. Immer und immer wieder.

Unser Kampf ist ein Kampf des David gegen den Goliath – aber, der Glaube an das eigene Wertesystem und unserer Traditionen und die Hoffnung auf den Erhalt unseres souveränen und demokratischen Nationalstaates werden sich als unsere Steinschleuder erweisen.

Kommunismus und dessen ebenso missratene kleine Schwester, der Sozialismus, bedeuten immer Chaos, Not und Elend. Und dieses Chaos, diese Not und dieses Elend deuten sich schon am Firmament des Sternenhimmels an und wird durch die aktuelle Politik noch um ein Vielfaches verstärkt werden.

Und durch das Tal der Dunkelheit und Finsternis muss der Bürger wohl gehen, bis er sich am Ende wieder am Hellen erfreuen wird können.

*) **Martin E. Renner MdB** ist Betriebswirt und Freier Autor (regelmäßige Kolumne bei *hier* und *PI* – wie auch diese hier). 2013 war er einer der 15 Gründungsinitiatoren sowie Mitglied im Gründungsvorstand der Partei Alternative für Deutschland (AfD).

Der Unbeugsame: Zum Tod des Südtiroler Freiheitskämpfers Sepp Mitterhofer

Man nennt sie, die der Volksmund "Bumser" hieß, gemeinhin Aktivisten des BAS (Befreiungsausschuss Südtirol), mitunter auch Widerstandskämpfer. In den Augen von Italienern und leider auch von Antifa-Zeitgenossen sowie Italophilen, wie sie nicht selten auch in ihrer Heimat zu finden sind, waren/sind es – milde ausgedrückt – Attentäter, im politisch-korrekten italo-römischen Jargon indes Terroristen. Ich hingegen scheue mich nicht, sie so zu nennen, wie sie sich selbst sahen und von heimatbewussten deutsch-österreichischen Patrioten als solche erachtet werden – Freiheitskämpfer.

Sepp Mitterhofer, der unlängst im 90. Lebensjahr verstorbene Obstbauer vom Unterhasler-Hof in Meran-Obermais, war deren einer der letzten, die sich einst mit dem legendären BAS-Gründer Sepp Kerschbaumer, einem Greißler und Kleinbauern aus Frangart, zusammengetan hatten, um in konspirativen Klein- und Kleinstgruppen daran mitzuwirken, die Welt(öffentlichkeit) auf die vom "demokratischen" Nachkriegsitalien in nach wie vor totalitärer Gebärde sowie partiell fortgeltender faschistischer (Un-)Gesetzlichkeit betriebene Entnationalisierung ihrer Heimat aufmerksam zu machen. Rom hatte trotz der zwischen seinem Regierungschef Alcide DeGasperi und dem österreichischen Außenminister Karl Gruber 1946 in Paris vereinbarten Autonomie-Übereinkunft für das seit dem (Unrechts-)Vertrag von Saint-Germain-en-Laye 1919 Italien zugesprochene südliche Tirol, dem die Siegermächte sowohl nach dem unglückseligen Ersten Weltkrieg, als auch nach dem verhängnisvollen zweiten Weltenbrand die Selbstbestimmung verweigert hatten, die unter Mussolini ins Werk gesetzte systematische Italianisierung des Landes zwischen Brenner und Salurn unablässig fortgeführt. Erbarmungslos ließen die Bozner Statthalter der italienischen Staatsmacht die angestammte Bevölkerung partiell unterjochen.

Die Aktivisten des BAS verlangten, worauf kein Geringerer als Sepp Mitterhofer in vielen seiner späteren öffentlichen Mahnrufe stets hinwies, nämlich die Ausübung des Selbstbestimmungsrechts durch den in einen wesensfremden Staat gezwungenen Tiroler Volksteil. Sie wandten sich in Wort und ersichtlicher wie vernehmbarer Tat – woran es den meisten seiner Volksvertreter aufgrund realpolitischer, von Rom bestimmter Fakten und Maßnahmen zwangsläufig, zum Teil aber auch aus einer gewissen Selbstfesselung mangelte – gegen die römische Verfälschung jenes Gruber-DeGasperi-Abkommens, worin den Südtirolern die Selbstverwaltung ihrer Angelegenheiten in Form einer statuarisch festgelegten Landesautonomie zugestanden worden war.

Hatten die BAS-Akteure zunächst noch die Hoffnung, dass sich nach der machtvollen Demonstration von 30.000 Südtirolern auf Schloss Sigmundskron 1957 und mehrmaligen Vorstößen Wiens – so der Intervention des damaligen Außenministers Bruno Kreisky vor den Vereinten Nationen zugunsten der Südtiroler 1960/61 – die starre Haltung Roms ändern könnte, so sahen sie sich alsbald getäuscht. Die Geduld wich daher zugunsten der Tat der idealistischen Kämpfer des BAS. Ihr "großer Schlag", das Sprengen von annähernd 40 Strommasten in der sogenannten "Feuernacht" (11. auf 12. Juni 1961) – allein Sepp Mitterhofer und seine Kleingruppe hatten deren zehn mit Zündern und Sprengstoff "geladen" – wurde nicht nur im weiten Rund um Bozen sowie an Eisack und Etsch, sondern weit darüber hinaus gehört. Nicht zuletzt dieses Fanal der Verzweiflung gab – wider anderslautende Auffassungen, Deutungen und geschichtspolitische Interpretationen – den Anstoß für Verhandlungen der beteiligten Konfliktparteien, woraus schließlich das zwischen 1969 und 1972 staatsrechtlich inkraft gesetzte neue Autonomie-Statut hervorging, auf dessen Grundlage die heutige (gesellschafts)politische Verfasstheit Südtirols ruht.

Bis es soweit war, begleiteten zahlreiche Rückschläge den Verhandlungsprozess zwischen Wien sowie Bozen und Rom. Und die BAS-Aktivisten durchlitten ein von der italienischen Staatsgewalt legitimes Purgatorium, das wider die Menschenrechte verstieß und eines demokratischen Rechtsstaates gänzlich unwürdig war. Südtirol wurde in Belagerungszustand versetzt und von Sicherheitskräften förmlich überzogen, sodass mehr als 20.000 Soldaten, Carabinieri sowie Spezialisten der Geheimdienste den verhängten Ausnahmezustand zu gewährleisten und jede "feindliche Regung" zu unterdrücken hatten. 150 Freiheitskämpfer des BAS wurden als "bombardieri" beziehungsweise "terroristi" inhaftiert, die meisten von Angehörigen einer Spezialeinheit gefoltert, denen Italiens Innenminister Mario Scelba die "Carta bianca" für ihr barbarisches Tun erteilte.

Sepp Mitterhofer, der Obstbauer und Vater von vier Kindern aus Meran-Obermais, war unter den Gefolterten. In einem aus dem Gefängnis geschmuggelten, an Landeshauptmann Silvius Magnago gerichteten Brief hat er das Unfassbare geschildert, das er erleben musste. Einige Auszüge: *"Im Ganzen musste ich zwei Tage und drei Nächte strammstehen ohne etwas zu Essen, Trinken und zu Schlafen. [...] Mit Fußritten wurde ich an den Füßen und am Hintern bearbeitet und auf den Zehen herumgetreten. [...] Am meisten geschlagen wurde mir ins Gesicht, dass ich so geschwollen wurde, dass ich später nicht mehr den Mund aufbrachte zum Essen. Die Arme wurden mir am Rücken hochgerissen, dass ich laut aufschrie vor Schmerz. Einmal musste ich mich halbnackt ausziehen, dann wurde ich so lange mit Fausthieben bearbeitet bis ich bewusstlos zusammenbrach. [...] Öfters musste ich stundenlang vor brennende Scheinwerfer stehen und hineinschauen bis mir der Schweiß herunter rann und die Augen furchtbar schmerzten. Man zog mich an den Ohren und riss mir Haare büschelweiße vom Kopf. [...] Der Rücken musste glatt an der Mauer anheften, kaum, dass ich mich rührte oder mit den Zehenspitzen etwas herausrutschte, so schlug mich ein Carabiniere der vor mir stand, mit dem Gewehrkolben auf die Zehen oder auf den Körper."*

Eine Reaktion von Seiten des Adressaten blieb aus.

Wie anderen BAS-Aktivisten wurde auch Mitterhofer in Mailand der Prozess gemacht. Das Urteil lautete auf zwölf Jahre Gefängnis. Die Verurteilten wurden auf verschiedene Haftanstalten verteilt. BAS-Gründer Kerschbaumer verstarb während des Strafvollzugs in Verona. Seine und Mitterhofers Mitstreiter Franz Höfler (aus Lana) und Anton Gostner (aus St. Andrä bei Brixen), Vater von fünf Kindern, ließen ihr Leben in unmittelbarer Folge von Folter-Torturen in Kasernen von Meran beziehungsweise Brixen und Bozen. Es erscheint mir eine denkwürdige Koinzidenz – wenn nicht eine metaphysisch-überirdische Fügung – zu sein, dass Sepp Mitterhofer just in den Stunden verstarb, da man Höflers vor 60 Jahren erlittenen Foltertod in Südtirol gedachte.

Nach sieben Jahren und elf Monaten Gefängnisaufenthalts war Mitterhofer entlassen worden. Folter und Haft hatten ihn ebensowenig brechen können wie ihn die davongetragenen gesundheitlichen Schäden und lebenslangen Beeinträchtigungen nicht verbitterten. Im Gegenteil: Er setzte sich erfolgreich für die ehemaligen politischen Häftlinge ein. Mit Beistand namhafter Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens konnte dank unermüdlichen Einsatzes die Löschung der Hypotheken des italienischen Staates, welche auf dem Besitz ehemaliger politischer Häftlinge lasteten, und deren Wiedererlangung der bürgerlichen Rechte erreicht werden. Sepp Mitterhofer führte auch unerschütterlich den Kampf für Freiheit und Einheit Tirols mit politischen Mitteln weiter und übernahm den Vorsitz im Südtiroler Heimatbund (SHB), an dessen Gründung er zusammen mit anderen ehemaligen politischen Häftlingen beteiligt gewesen war.

Ziel des SHB ist *"die Durchsetzung des seit 1919 verwehrteten Selbstbestimmungsrechts, das die Entscheidung über die Wiedervereinigung des geteilten Tirol bis zur Salurner Klausel zum Gegenstand hat. Die angestrebte Wiedervereinigung soll entweder durch einen einzigen Volksentscheid oder durch schrittweisen Vollzug verwirklicht werden."* Der "politische Arm" des SHB, die oppositionelle Bewegung SÜD-TIROLER FREIHEIT, deren Mitgründer er war, vertritt dieses Ziel im Südtiroler Landtag und in allen öffentlichen Auftritten gemäß Sepp Mitterhofers Credo, wonach "Süd-Tirol nicht Italien" ist und dass allein das ursprüngliche Ziel "Los von Rom" das 1919 gesetzte historische Unrecht auslöschen könne.

Diesem großen Sohn Tirols ist weder von den Institutionen der beiden Landesteile in Bozen und Innsbruck, noch von denen Österreichs, dessen politische Repräsentanten in Sonntagsreden Südtirol stets "eine Herzensangelegenheit" nennen, jemals eine formelle Würdigung für seinen heimattrauen Lebenseinsatz zuteil geworden. Auch blieb ihm – aus politischer Rückgratlosigkeit und weil das meist "ausgezeichnet" genannte österreichisch-italienische Verhältnis nicht getrübt werden sollte – ein offizieller Ehrerweis versagt. Dies nenne ich eine erbärmliche Schande.

*) Der Autor **Prof. Dr. phil. Dr. h.c. Reinhard Olt** war 27 Jahre politischer Redakteur der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (F.A.Z.) und von 1994 bis 2012 deren Korrespondent in Wien für Österreich, Ungarn, Slowenien, zeitweise auch für die Slowakei. Daneben nahm er Lehraufträge an deutschen, österreichischen und ungarischen Hochschulen wahr. Seit 1990 ist er Träger des Tiroler Adler-Ordens, seit 2013 des Großen Adler-Ordens. 1993 erhielt er den Medienpreis des Bundes der Vertriebenen (BdV). 2003 zeichnete ihn der österreichische Bundeskanzler mit dem Leopold-Kunschak-Preis aus, und der österreichische Bundespräsident verlieh ihm den Professoren-Titel. 2004 wurde er mit dem Otto-von-Habsburg-Journalistenpreis für Minderheitenschutz und kulturelle Vielfalt geehrt und ihm das Goldene Ehrenzeichen der Steiermark verliehen. 2012 promovierte ihn die Eötvös-Loránt-Universität in Budapest zum Ehrendoktor (Dr. h.c.), verbunden mit der Ernennung zum Professor, und 2013 verlieh ihm der österreichische Bundespräsident das Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst.

Die Türkei driftet weiter in den russischen Orbit

*) von **Burak Bekdil**

- ***Sanktionen sind gesetzlich vorgeschrieben für "jede Entität, die bedeutende Geschäfte mit dem russischen Militär- oder Geheimdienstsektor tätigt"*** — Robert Menendez, Vorsitzender des US-Senats für auswärtige Beziehungen, Daily Sabah, 28. September 2021.
- "Jeder Neue Kauf durch die Türkei muss neue Sanktionen bedeuten." — Auswärtiger Ausschuss des US-Senats, unter Bezugnahme auf eine US-Entscheidung vom Dezember 2020, der Türkei CAATSA (Countering America's Adversaries Through Sanctions Act) für den Erwerb des S-400-Raketensystems aufzuerlegen, Twitter, 28. September 2021.
- Außerdem würden Ankara und Moskau über russisches Know-how und den Bau von zwei weiteren Atomkraftwerken für die Türkei diskutieren, zusätzlich zu einem bereits im Bau befindlichen 10-Milliarden-Dollar-Atomreaktor an der türkischen Mittelmeerküste.
- All diese strategische Planung wird die Abhängigkeit des Nato-Verbündeten Türkei von Russland, auch dem größten Erdgaslieferanten der Türkei, weiter erhöhen.
- "Der türkische Präsident wird innerhalb der NATO weiterhin eine Spoilerrolle spielen und Putin weitere Möglichkeiten bieten, das transatlantische Bündnis und seine Werte

zu untergraben." — Aykan Erdemir, ehemaliges Mitglied des türkischen Parlaments und jetzt in Washington D.C. ansässig, in einer E-Mail an Gatestone.

- [Erdoğan] wird von der Russland-Karte in seiner Hand keinen Schritt zurückweichen, es sei denn, er sieht, dass seine Liebesaffäre mit Russland mit strafenden Kosten verbunden ist.

Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdoğan versucht, die Türkei zu einem einzigartigen Beispiel eines politischen Oxymorons zu machen: Ein "unschätzbarer" NATO-Verbündeter auch in einer tiefen strategischen und militärischen Allianz mit Russland. Er wird, die Russlandkarte in der Hand, nicht von seinem Pferdehandel mit dem Westen abweichen, es sei denn, er sieht, dass seine Liebesaffäre mit Russland einen echt strafend hohen Preis haben wird.

Die Türkei ist seit 1952 ein Verbündeter der NATO. Am 6. Oktober [lobte](#) der kindlich naive NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg die Türkei als "einen wichtigen Verbündeten, der eine wichtige Rolle bei der Niederlage von Daesh gespielt hat". Beide Ideen sind grob falsch: Die Türkei wird zu einem wichtigen russischen Verbündeten, nicht zu einem NATO-Verbündeten, deren verbündete irreguläre Milizen in Syrien die dschihadistischen Überreste von Daesh (Islamischer Staat) sind.

Wie ein verschmähter Liebhaber, zutiefst beleidigt über die Weigerung von Präsident Joe Biden, ihn am Rande der UNO-Generalversammlung im September in New York zu treffen, eilte der islamistische Präsident der Türkei, Recep Tayyip Erdoğan, am 29. September zu einem Tête-a-tête mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin. Auf dem Rückweg aus New York [sagte](#) Erdoğan zu Reportern: "Die Zeichen in den Beziehungen der Türkei zu den Vereinigten Staaten stehen nicht gut."

In einem Interview mit "Face the Nation" von CBS [sagte](#) Erdoğan, dass die Weigerung der USA, F-35-Kampfflugzeuge zu liefern, deren Kauf die Türkei zugestimmt hatte, und Patriot-Raketen, die sie erwerben wollte, der Türkei keine andere Wahl ließen, als sich für ihre S-400 Flugabwehr-Raketensysteme an Russland zu wenden. Dieser Streit war sowohl während der Trump- als auch der Biden-Regierung ein Streitpunkt zwischen der Türkei und dem NATO-Bündnis.

"Künftig wird sich niemand mehr einmischen können, welche Verteidigungssysteme wir von welchem Land auf welcher Ebene erwerben. Da kann niemand eingreifen. Wir sind die einzigen, die solche Entscheidungen treffen", sagte Erdoğan. Die Türkei [plant](#), eine zweite Charge von S-400-Systemen aus Russland zu kaufen, und will außerdem von den USA [verlangen](#), 1,4 Milliarden US-Dollar für die F-35 zu zahlen, die die Türkei nicht erhalten hat, nachdem sie aus dem von den USA geführten multinationalen Konsortium, das die Flugzeuge baut, ausgeschlossen wurde.

Die Einsätze sind jetzt höher. Erdoğan spielt die Russland-Karte, um weitere US-Sanktionen in seiner S-400-Wette zu vermeiden. In der Zwischenzeit hat das Büro des Vorsitzenden des US-Senats für auswärtige Beziehungen, Robert Menendez, [erklärt](#), dass Sanktionen für "jede Entität, die bedeutende Geschäfte mit dem russischen Militär- oder Geheimdienstsektor tätigt", gesetzlich vorgeschrieben sind. Der Auswärtige Ausschuss des US-Senats schrieb auf Twitter: "Jeder neue Kauf durch die Türkei muss neue Sanktionen bedeuten" und bezog sich dabei auf eine US-Entscheidung vom Dezember 2020, der Türkei CAATSA (Countering America's Adversaries Through Sanctions Act) für den Erwerb der S-400 aufzuerlegen.

In Sotschi traf sich Erdoğan mit Putin nur in Anwesenheit von Dolmetschern (ohne offizielle Delegation), was den diplomatischen Gepflogenheiten widerspricht. Beide Führer [beschrieben](#) die Besprechung als "nützlich", während sie in die Kameras lächelten.

Er sagte, dass die Türkei und Russland vereinbart haben, bei kritischen Verteidigungstechnologien zusammenzuarbeiten, einschließlich Flugzeugen, Triebwerken, U-Booten und dem Weltraum. Darüber hinaus würden Ankara und Moskau über russisches Know-how und den Bau von zwei weiteren Atomkraftwerken für die Türkei diskutieren, zusätzlich zu einem 10-Milliarden-Dollar-Atomreaktor, der bereits an der türkischen Mittelmeerküste gebaut wird.

All diese strategischen Planungen werden die Abhängigkeit des Nato-Verbündeten Türkei von Russland, auch dem größten Erdgaslieferanten der Türkei, weiter erhöhen.

"Die Abkehr der Türkei vom Westen im Allgemeinen geht ununterbrochen weiter", sagte Eugene Kogan, ein Verteidigungs- und Sicherheitsanalyst mit Sitz in Tiflis, Georgien, gegenüber dem Gatestone Institute.

"Putin und seine Regierung sind sich der Schwächen der Türkei bewusst: a) Die Wirtschaft verschlechtert sich; b) die Pandemie ist nicht unter Kontrolle; c) die Gaspreise steigen, doch Russland ist bereit, der Türkei einen freundlichen Rabatt anzubieten; d) militärische Akquisitionen, die einem feindseligen US-Senat gegenüberstehen."

Aykan Erdemir, ein ehemaliges Mitglied des türkischen Parlaments und jetzt der Türkei-Programmdirektor der Stiftung zur Verteidigung der Demokratien in Washington, D.C., sagte, Erdoğan's Haltung sei ein Weckruf für Funktionäre der Biden-Regierung. Erdemir schrieb:

"Erdoğan's Aussagen über den Kauf einer zweiten Charge des S-400-Luftverteidigungssystems aus Russland sollten ein Weckruf für Funktionäre der Biden-Regierung sein, die die Türkei im letzten Monat als 'unschätzbaren Partner' und 'wichtigen NATO-Verbündeten' bezeichnet haben.

"Erdoğan's Beharren auf einer zweiten Lieferung von S-400 spiegelt die Straflosigkeit des türkischen Präsidenten wider, seit er im Juni angeboten hat, der Regierung Biden während und nach dem Rückzug der USA aus Afghanistan zu helfen.

"Die Straflosigkeit von Erdoğan rührt auch von der Verzögerung her, mit der Trump im letzten Monat seiner Präsidentschaft CAATSA-Sanktionen gegen Ankara verhängte, nur auf Druck des parteiübergreifenden Kongresses und seiner Bevorzugung relativ leichterer Sanktionen, die keine sinnvolle Abschreckung boten.

"Der türkische Präsident wird innerhalb der NATO weiterhin eine Spoilerrolle spielen und Putin weitere Möglichkeiten bieten, das transatlantische Bündnis und seine Werte zu untergraben.

"Angesichts der Abhängigkeit der Regierung Biden von der Erdoğan-Regierung in Afghanistan schränkt die Fähigkeit Washingtons, die Übertretungen Ankaras zurückzudrängen, stark ein. Daher ist eine parteiübergreifende Kongressaktion erforderlich, um die Abschreckung der USA und der NATO gegen die Herausforderungen der türkischen und russischen Präsidenten wieder aufzubauen."

Erdoğan versucht, die Türkei zu einem einzigartigen Beispiel eines politischen Oxymorons zu machen: Ein "unschätzbare" NATO-Verbündeter auch in einer tiefen strategischen und militärischen Allianz mit Russland. Er wird, die Russland-Karte in der Hand, nicht von seinem Pferdehandel mit dem Westen abweichen, es sei denn, er sieht, dass seine Liebesaffäre mit Russland einen echt strafend hohen Preis haben wird.

**) Burak Bekdil, einer der führenden Journalisten der Türkei, wurde kürzlich nach 29 Jahren von der bekanntesten Zeitung des Landes entlassen, weil er in Gatestone über die Geschehnisse in der Türkei geschrieben hatte. Er ist Fellow am Middle East Forum.*

Quelle: Gatestone Institute, englischer Originaltext: [Turkey: Drifting Further into Russian Orbit](#)

Übersetzung: Daniel Heiniger

POLITSPLITTER

Geschlechtergerechte Verfassung

Die brandenburgische Landesverfassung soll erneuert werden – unter anderem sollen Antisemitismus und die Freundschaft zu Polen Staatsziel werden. Im Zuge dessen fordern die Grünen in Brandenburg auch eine „Verfassung, die alle anspricht“ und meinen damit: Sie soll gegendert werden. Grünen-Fraktionschefin Petra Budke möchte am liebsten Sternchen oder Doppelpunkte einsetzen. Ihre Parteikollegin Sahra Damus sieht das skeptisch: „Ich wage die Behauptung, dass wir die Zweidrittelmehrheit für einen Stern nicht bekommen werden.“ Denn für eine Verfassungsänderung reicht eine einfache Mehrheit im Parlament nicht aus. Anna Kollenberg von der Frauen-Union der CDU begrüßt den Gender-Vorschlag, er sei ein Wandel und ein „wichtiger und richtiger Schritt zur Gleichberechtigung.“ Der Sprachwissenschaftler Anatol Stefanowitsch glaubt aber nicht, dass sich das Sternchen schon jetzt durchsetzen werde; auch Varianten wie „Einwohnende“ klingen noch fremd, sagt er. Vermutlich würde man bei „Einwohnerinnen und Einwohner“ bleiben, so Stefanowitsch. Die Verfassungsänderung soll vermutlich im Dezember oder Januar erfolgen. (nd-aktuell.de *)

Sprachspiele: Stilfragen

Arbeitnehmende und -gebende

Bei manchen Texten gähnt der Leser schon, bevor er den Satz zu Ende liest: „Ein Arbeitsvertragsverhältnis ist durch das persönliche Abhängigkeitsverhältnis des Arbeitnehmers vom Arbeitgeber sowie die Weisungsgebundenheit gekennzeichnet.“ Ein starker Satz, man weiß, wo es lang geht. Nun wird er durch das Bemühen um geschlechterneutrale Sprache aufgefrischt: Die Beteiligten mutieren zu „Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden“. Diese sind übrigens nicht zu verwechseln mit Unternehmenden, denn es gibt auch Nichtunternehmende, die mit Leuten Arbeitsvertragsverhältnisse eingehen, zum Beispiel Behörden, die unternehmen nichts, tun aber was. Das wollen wir hier nicht vertiefen. Vorderhand sei den Genderbewegten gedankt. Sie haben die gewohnte Begriffspaarung mithilfe der Verlaufsform (Partizip 1) aktualisiert, ach was: auf eine höhere Wahrnehmungsebene geradezu upgedated. So sticht ins Auge, wie die herkömmlichen Begriffe vor unseren Augen die Wirklichkeit verdrehen. Sehen wir genauer hin: Wer gibt in Wahrheit seine Kraft und Zeit für die Arbeit, wer ist also der eigentlich Arbeitgebende, jedenfalls während er ein Arbeitender ist, und erwartet als Lohnnehmender dafür, dass seine Gabe vergütet werde? Und wer ist in Wahrheit der Arbeitentgegennehmende sowie zugleich der Geldgebende? Ehre, wem Ehre gebührt, aber wem ist nichts aufgefallen, nicht einmal den Genderaktivisten? Man sieht, es gibt noch viel Arbeit zu geben. Und zu nehmen. *)

(Die am jeweilige Textschluß mit *) gekennzeichneten Beiträge sind dem „Infobrief des Vereins Deutsche Sprache“ entnommen. Peter Helmes gehört dem VDS an und bittet um Unterstützung.)

***Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,
das mag für heute genügen.***

***Innen und Ihren Lieben eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie einen guten
Start ins neue Jahr wünscht Ihnen mit herzlichen Grüßen und bestem Dank für Ihre
Treue,
Ihr
Peter Helmes***

Hamburg, 5. Dezember 2021

BITTE BEACHTEN SIE DIE FOLGENDEN HINWEISE!

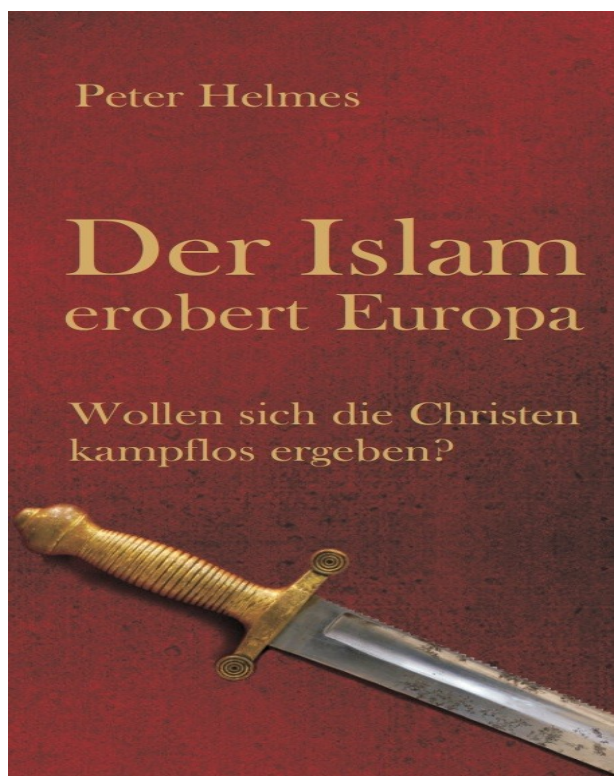
PUBLIKATIONEN DER DEUTSCHEN KONSERVATIVEN:

„Der Islam erobert Europa“

160 Seiten voller Informationen, im praktischen Westentaschenformat.

Kostenfrei für Sie!

Sie können jetzt bestellen!



ANALYSE DER BUNDESTAGSWAHL 2021

Die Deutschen Konservativen haben einen neuen Flyer herausgebracht. Er enthält die umfassende Analyse der Bundestagswahl 2021 von Peter Helmes.

Sie können den Flyer ab sofort auch in höherer Stückzahl kostenfrei bestellen.

***Lieber Timo,
hier bitte das Titelblatt meiner Bundestagswahlanalyse
abdrucken! Danke***
